Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Beirates Hemelingen

Sitzungstag:	Sitzungsbeginn:	Sitzungsende:	Sitzungsort:
01.12.2016	19:00 Uhr	22:40 Uhr	Bürgerhaus Hemelingen Großer Saal

Anwesend:

Vom Ortsamt:
Herr Jörn Hermening
Frau Silke Lüerssen

Vom Beirat:
Herr Robert Bauer
Herr Ralf Bohr
Herr Heinz Hoffhenke
Herr Hans-Peter Hölscher
Herr Uwe Jahn
Frau Christa Komar (bis 22:31 Uhr)
Herr Alfred Kothe
Frau Birgit Löhmann
Frau Christa Nalazek
Herr Johann Oppermann
Frau Waltraut Otten
Herr Ferhat Özel
Herr Dominic Platen
Herr Norbert Schepers (ab 22:03 Uhr)
Herr Gerhard-Wilhelm Scherer
Frau Hannelore Sengstake
Herr Joachim Torka
Frau Susanne Yström

Referent*innen:
Frau Petra Putzer (Sozialzentrum 6 - Hemelingen/Osterholz) zu TOP 3
Herr Gunnar Erxleben (Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit e.V., VAJA) zu TOP 3
Frau Tanja Wendt (Sozialpädagogische Familien und Lebenshilfe e.V., Mädchen_treff Hastedt) zu TOP 3
Herr Cemal Kocas (Ein Haus für unsere Freundschaft e.V.) zu TOP 3
Herr Faro Tuncel (Jugendhaus Hemelingen der St. Petri Kinder- und Jugendhilfe gGmbH) zu TOP 3
Frau Jutta Zernikow (Wirtschaftsförderung Bremen GmbH, WFB) zu TOP 4
Herr Hans-Peter Czellnik (Wirtschaftsförderung Bremen GmbH, WFB) zu TOP 4
Herr Dr. Jan Viebrock-Heinken (Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, SUBV) zu TOP 5
Herr Dr. Hartmut Teutsch (Gewerbeaufsicht des Landes Bremen) zu TOP 5
Herr Moritz Duhm (Energiekontor AG) zu TOP 5
Herr Joscha Gartelmann (Energiekontor AG) zu TOP 5
Herr Ronald Risch (Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, SUBV) zu TOP 6
Herr Volker Lambrecht (TÜV Nord Cert Umweltgutachter GmbH) zu TOP 6

Tagesordnung:

TOP 1: Niederschrift vom 03.11.2016 und Rückmeldungen

TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

TOP 3: Vorstellung der Vergabe von Mittel der Jugendförderung im Stadtteil
Eingeladen: Petra Putzer Referatsleiterin Junge Menschen, sowie Träger der Jugendhilfe

TOP 4: Entwicklung des Gewerbeparks Hansalinie
Eingeladen: Vertreter*innen des Senators für Wirtschaft oder der WfB

TOP 5: Windkraftanlagen
Eingeladen: Vertreter*innen des Senators für Wirtschaft oder der WfB, des Senators für Bau sowie Windkraftbetreiber

TOP 6: Vorstellung des Geruchsgutachtens Brache Diedrich-Wilkens-Straße sowie Konsequenzen für eine mögliche Bebauung
Eingeladen: Herr Risch, Senator für Bau, Herr Lamprecht, Gutachter, Frau Erl, Gewerbeaufsicht, Vertreter*innen der Emittenten

TOP 7: Beiratsverschiedenes

Herr Hermening begrüßt die Anwesenden und stellt kurz das neu erschienene Magazin für den Stadtteil Hemelingen „he!“[1] vor. Sodann lässt er über den mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung abstimmen. Dieser wird einstimmig als Tagesordnung genehmigt.

TOP 1 Niederschrift vom 03.11.2016 und Rückmeldungen

Die Niederschrift vom 03.11.2016 wird einstimmig genehmigt.

Herr Hermening teilt mit, dass es zu folgenden Beschlüssen des Beirates vom 03.11.2016 noch keine Rückmeldungen aus den Ressorts gegeben habe:

- „Nutzung des Geländes in der Diedrich-Wilkens-Straße“

Herr Risch merkt an, dass die Antwort aus dem Bauressort zeitnah übermittelt werde. Herr Hermening schlägt daher eine Nichtbefassung auf der heutigen Sitzung vor und lässt darüber abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (13 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen)

Zu den Beschlüssen
- „Nutzung der Gelände Könecke und Coca-Cola“
- „Kein weiterer Verkauf öffentlicher Flächen und Gebäude in Hemelingen – Reserveflächen in der weiteren Stadtplanung vorhalten“

teilt Her Risch mit, dass derzeit auch dafür Antworten vorbereitet würden.
Der Beirat verzichtet auf weitere Beschlussfassungen zur Vorgehensweise.

[1] Online-Ausgabe siehe unter http://www.speicherverlag.de/he-hemelingen/

- „Antrag des Jugendbeirates zur Aufstellung eines Bücherschrankes in der Parsevalstraße/Ecke Zeppelinstraße / Vahrer Straße“

Herr Hermening teilt mit, dass die Zustimmungen des Amtes für Straßen und Verkehr sowie des Umweltbetriebes vorlägen. Der Nutzungsvertrag müsse noch unterschrieben werden.

- „Galopprennbahn“

Herr Hermening teilt mit, dass der Beirat von der Befassung zum Thema „Galopprennbahn“ in der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft eine Mitteilung erhalten und auch die entsprechende Deputationsvorlage dem Beirat schriftlich in mehrfacher Ausfertigung zur Verfügung gestellt wurde. Die Stellungnahme des Beirates sei in die Vorlage der Baudeputation aufgenommen worden. In den Unterlagen für die Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen fehle die Stellungnahme, obwohl das zuständige Ressort bei der Beschlussfassung und Behandlung des Themas in Beirat und Planungskonferenz vertreten war.

Er verliest folgenden Beschlussvorschlag:

„Informationen durch Fachressorts und Fachdeputationen“

Der Beirat Hemelingen fordert alle Fachressorts und Deputation dazu auf, in Zukunft die den Stadtteil Hemelingen betreffenden Tagesordnungspunkte mitzuteilen und Vorlagen dem Ortsamt und den Beiräten frühzeitig zur Verfügung zu stellen.

Herr Hermening lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.
Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Abschließend teilt Herr Hermening mit, dass es zu dem Beschluss **„**Zukunft des Reviers Hemelingen und Rückmeldung zur Wiederbesetzung der KOP-Stellen“ eine Rückmeldung des Senator für Inneres (SFI) dahingehend gegeben habe, dass derzeit keine Angabe zur künftigen Ausgestaltung der Polizei in den Stadtteilen gemacht werden könne, weil der SFI erste Ergebnisse, auf deren Grundlage eine Beratung stattfinden könne, erst Ende November erwartet. Im Zuge der sich anschließenden Befassung würden auch die Beiräte zunächst in der Beirätekonferenz am 15.12.2016 informiert. Danach sollen die Ergebnisse in den betroffenen Beiräten vorgestellt werden.

TOP 2 Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

Ein Bürger bemängelt, dass an der Hemelinger Heerstraße drei Lebensmittelmärkte vorhanden seien und die verkehrliche Anbindung zu Staus führen würde.

Herr Hermening teilt mit, dass das Thema im Fachausschuss „Bau und Verkehr“ behandelt wurde und der Beirat der Ansiedelung Penny-Marktes zugestimmt hat. Herr Risch ergänzt, dass auch das Amt für Straßen und Verkehr u.a. am Verfahren beteiligt gewesen sei.

Herr Dennhardt fragt nach Ausgleichmaßnahmen beim Bau des Gemeindezentrums der evang. Kirchengemeinde Hemelingen. Herr Hermening antwortet, dass er die Angelegenheit weiter verfolge und Rückmeldung geben werde.

Herr Bieniek (Bürgerinitiative Galopprennbahn) merkt an, dass das B-Planverfahren hier im Beirat nicht angesprochen wurde. Herr Risch antwortet, dass ein B-Planverfahren verschiedene Phasen der Beteiligung habe. Die Inhalte für das B-Planverfahren für die Galopprennbahn müssen noch erarbeitet werden; auch dort sollen Bürger*innen und Beirat

gehört werden. Ein Bürger teilt mit, dass er an der Sitzung über die zukünftige Entwicklung der Galopprennbahn am 07.11.2016, zu der der Bausenator und der Wirtschaftssenator eingeladen haben, teilgenommen habe. Die Vertreter*innen aus dem Bau- und Wirtschaftsressort seien seiner Meinung nach gar nicht auf die Argumente der anwesenden Bürger*innen eingegangen. Für die ganze Stadt habe Hemelingen die Last zu tragen und erhalte dafür keinen Ausgleich. Weiterhin spricht er die Presseberichterstattung zu diesem Thema an. Herr Oppermann stellt in Frage, dass die Bebauung eine Last sei. Herr Jahn teilt mit, dass die Bewertungen in der Presse, häufig Meinung der Presse seien.

TOP 3 Vorstellung der Vergabe von Mittel der Jugendförderung im Stadtteil

Frau Putzer stellt die Vergabe von Mittel der Jugendförderung im Stadtteil (Anlage 1) vor. Sodann geben Vertreter*innen von Kinder- und Jugendeinrichtungen im Stadtteil anhand von kleinen Filmbeiträgen einen Einblick in ihre Arbeit.

Die vorgestellte Vergabe von Mittel der Jugendförderung im Stadtteil wird einstimmig positiv zur Kenntnis genommen.
Abstimmungsergebnis: einstimmig (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Herr Bohr stellt nachfolgenden Antrag „Jugendbeteiligung stärken – Zusätzlicher stimmberechtigter Sitz im Controlling-Ausschuss“ vor und begründet ihn:

Die Jugendbeteiligung in Bremen ist im Kommen. In vielen Stadteilen gibt es schon Jugendbeiräte, Jugendparlamente oder andere Formen der Beteiligung junger Menschen. Sie engagieren sich für ihre Stadtteile, entwickeln Ideen und setzen Projekte um – so wie vom Senat, der Bremischen Bürgerschaft und den Beiräten gefordert, begrüßt und zum Teil gefördert. Dass sich Kinder und Jugendliche zu ihren Belangen äußern und mit ihrem Wissen und Können einbringen, ist also gewollt.

Der Controlling-Ausschuss (CA) in Hemelingen, in dem die Mittel der Kinder- und Jugendförderung beraten und beschlossen werden, hat in seiner Geschäftsordnung festgelegt, nicht-öffentlich zu tagen:

„VIII. Controllingausschusssitzungen…3. Teilnahme:…Die Controllingausschusssitzungen sind nicht öffentlich.“

*Es wäre bisher nur durch Verzicht auf einen Sitz des Ortsbeirates möglich, dass Vertreter*innen aus den Jugendbeiräten regelmäßig und stimmberechtigt an Sitzungen teilnehmen, obwohl es an dieser Stelle explizit um die Belange der Kinder und Jugendlichen geht. Ohne die Schwächung der gewählten Vertreter*innen aus den Beiräten ist die Jugend ausgeschlossen. Die gewollte Beteiligung junger Menschen wird verhindert!*
*Die Rahmengeschäftsordnung aller CA in Bremen sieht zwar vor, Jugendbeiratsvertreter*innen als ständige Gäste einzuladen, dies würde jedoch eine Einflussnahme der jungen Menschen durch ihr Abstimmungsverhalten verhindern:*

„4.6 Der Controllingausschuss tagt grundsätzlich öffentlich. Auf Antrag einer Mitgliedersäule kann die nicht-öffentliche Behandlung einzelner Tagesordnungspunkt beschlossen werden. Es wird empfohlen, Vertreterinnen oder Vertreter der örtlichen Jugendbeiräte zu den Sitzungen der Controllingausschüsse als ständige Gäste einzuladen.“

Der Beirat Hemelingen fordert die Senatorin für Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport auf, die Erweiterung des Controlling-Ausschusses in Hemelingen um einen stimmberechtigten Sitz für den Jugendbeirat in die Geschäftsordnung aufzunehmen, um so den selbstgesteckten Anspruch adäquater Jugendbeteiligung gerecht zu werden.

Herr Jahn beantragt, dass der Satz „Dies entspricht dem ausdrücklichen Wunsch des Jugendbeirates Hemelingen.“ hinzugefügt werden soll. Der Antragsteller ist damit einverstanden.

Herr Hermening lässt über den Beschlussvorschlag mit der Ergänzung abstimmen. Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

TOP 4 Entwicklung des Gewerbeparks Hansalinie

Frau Zernikow und Herr Czellnik stellen anhand einer PowerPointPräsentation die Erweiterung des Gewerbeparks Hansalinie 2. Baustufe (Anlage 2)vor. Frau Zernikow teilt mit, dass für die 3. Baustufe die Planungsmittel bewilligt worden seien. Es gebe eine Nachfrage nach größeren Flächen; nicht um mehr sondern um marktgängerige Flächen. Es laufe dazu derzeit ein Prüfauftrag. Beirat und Ortsamt werden im weiteren Verfahren beteiligt. Der Ortsamtsleiter sei zudem Mitglied der eingerichteten Lenkungsgruppe.

Herr Jahn fragt nach, warum große Flächen nachgefragt werden. Frau Zernikow antwortet, dass dies verschiedene Gründe habe. Die Wirtschaftsförderung bemühe sich um ein breites Spektrum - um auch einen Branchenmix zu sichern.

Die Frage von Herrn Hölscher, ob der Prüfauftrag auch einen weiteren Autobahnschluss beinhalte, wird von Herrn Czellnik bejaht. Es stünden Mittel für eine Machbarkeitsstudie (auch für einen neuen Anschluss) zur Verfügung.

Herr Bohr merkt an, dass im Abschnitt 4 und 5 der Präsentation Standorte für Windkraftanlagen verzeichnet sind. Herr Czellnik teilt mit, dass die Windkraft eine Zwischennutzung sei.

Herr Jahn wiederholt seine Frage nach der Notwendigkeit von größeren Flächen und ergänzt diese Frage dahingehend, ob damit die Schaffung von Arbeitsplätzen verbunden sei. Frau Zernikow antwortet, dass ein entscheidender Faktor die Entwicklung des Mercedes Werkes sei. Es werde Fläche für die neue C-Klasse benötigt. Es gebe Anfrage in Größenordnungen die zurzeit nicht exakt benannt werden können. Aktuell habe das Mercedes-Benz Werk Bremen für Zulieferbetriebe ein Flächenareal von ca. 26 ha reserviert.

Herr Dennhardt teilt mit, dass er sich über die wirtschaftliche Dynamik freue. Bezgl. der Ausgleichsmaßnahmen sehe er aber keine Naherholungswirkung. Er spricht sich für die Schaffung von Wegeverbindungen zwischen Wohngebieten und Weser aus.

Herr Marzahn (Bürger) merkt an, dass in der Regel größere Flächen für Lagerflächen benötigt werden - Arbeitsplätze würden dadurch nicht entstehen.

Herr Otten (Bürger) merkt an, dass das Güterverkehrszentrum für Logistikunternehmen mit einer vernünftigen Anbindung sicherlich besser geeignet sei. Er gehe auch davon aus, dass weitere Arbeitsplätze nicht zu erwarten seien.

Herr Seekamp (Bürger) merkt an, dass immer der Name „Mercedes-Benz“ falle. Er wundere sich über riesige Hallen, in denen keine Menschen zu sehen sind.

Herr Bohr teilt mit, dass die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen am 26.10.2016 der Durchführung der restlichen Erschließung der 2. Baustufe und der Planung der Erschließung der 3. Baustufe des Gewerbeparks Hansalinie sowie der Beauftragung von Machbarkeitsstudien zur Verbesserung der verkehrlichen Anbindung zugestimmt habe. Im Gewerbeentwicklungsprogramm 2020 (GEP 2020) sei zum Gewerbepark Hansalinie

hinsichtlich der weiteren Entwicklung festgelegt worden, dass eine Erschließung der 3. Baustufe nicht Gegenstand des GEP 2020 sei. Er frage sich, warum weitere Naturräume zerstört werden sollen.

Herr Czellnik antwortet, dass die in der Präsentation braun gekennzeichneten Flächen reserviert seien. Die Nachfrage nach Flächen sei „sehr plötzlich gekommen. “Wenn jetzt eine Ausschreibung erfolge, können im Herbst 2017 die ersten Pläne vorliegen, dann könne ein B-Plan-Verfahren beginnen. Es vergehen somit ca. 2 – 3 Jahre. Diese Entwicklung habe auch das Wirtschaftsressort überrascht. In der Machbarkeitsstudie sollen ein Umbau des Knotens sowie eine evtl. zusätzliche Autobahnabfahrt untersucht werden. Frau Zernikow ergänzt, dass die Planungen für solche Flächen etwa 10 Jahre dauern würden. Sie erinnert daran, dass Zeitfenster von Unternehmen oft nicht kompatibel mit den Planungen von Behörden oder Politik seien.

Frau Löhmann teilt mit, dass sie bezweifle, dass eine zusätzliche Abfahrt, den Verkehr besser regeln würde. Dann die zusätzlichen Verkehre müssten ja auch von der Autobahn aufgenommen werden.

Herr Jahn erinnert daran, dass die Flächen, die die Stadt Bremen zur Vermarktung anbieten könne, endlich seien. Unternehmen, die reine Logistikflächen benötigen, solle daher eine Absage erteilt werden Der Wettkampf mit anderen Bundesländern könne nicht gewonnen werden.

Herr Bohr stellt den Antrag „Begrenzung der Erschließung des Gewerbeparks Hansalinie“ vor und begründet ihn:

Im Gewerbeentwicklungsprogramm 2020 (GEP 2020) wurde zum Gewebepark Hansalinie hinsichtlich der weiteren Erschließung folgenden Festlegung getroffen:
„Eine Erschließung der 3. Baustufe ist nicht Gegenstand des Gewerbeentwicklungs-programms 2020. Bei der in der Finanzierungsvereinbarung unterstellten durchschnittlichen jährlichen Vermarktung von 6,7 Hektar ist eine bedarfsgerechte Erschließung diese Baustufe nicht vor 2015 zu erwarten.“
Der Beirat hatte die Änderung des Bebauungsplans für den zweiten Abschnitt (B 2255) in den B 2447 scharf kritisiert. Die damit verbundene Aufhebung der Festlegung auf „Betriebe der Automobillogistik“ hin zu „Sonstige arbeitsplatz- und wertschöpfungsintensive Logistikunternehmen“, führt aus Sicht des Beirates zu einem zusätzlichen Erschließungsdruck.

Nun sind von der Wirtschaftsdeputation 3096 T€ für Planungskosten zum Bauabschnitt 3 freigegen worden, obwohl der Abschnitt 3 nicht Gegenstand des GEP 2020 ist.

Der Beirat Hemelingen fasst daher folgenden Beschluss:

1. *Der Beirat fordert die umgehende Beteiligung an den Planungen hinsichtlich der angedachten Erweiterung (Abschnitt 3) des Gewerbeparks Hansalinie.*

2. *Der Beirat kritisiert, dass bestehende Zusagen im Gewerbeentwicklungsprogramm 2020 nicht eingehalten werden und er Beirat nicht an neueren Gewerbeentwicklungs-planungen beteiligt wurde.*

3. *Der Beirat hält die Öffnung für „Sonstige arbeitsplatz- und wertschöpfungsintensive Logistikunternehmen“ für falsch und fordert eine Begrenzung auf Unternehmen, die das Mercedes-Benz Werk Bremen beliefern.*

4. *Grundsätzlich steht der Beirat weiterhin zu seinem Beschluss, dass eine weitere Erschließung des Gewerbeparks Hansalinie über den Abschnitt 2 hinaus, abgelehnt wird.*

Herr Hermening lässt über den Antrag abstimmen.
Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

TOP 5 Windkraftanlagen

Herr Duhm und Herr Gartelmann stellen anhand einer PowerPointPräsentation ihr Projekt „Windparkplanung in der Hemelinger Marsch“ (Anlage 3) vor: Für mindestens eine Anlage sei eine niedrigschwellige Bürgerbeteiligung (ab 1.000,00 € könne man Teilhaber*in werden) vorgesehen.

Herr Czellnik merkt an, dass eine Windkraftanlage im Gewerbegebiet eventuell negative Auswirkungen auf die Zulassung und Ansiedlung weiterer Betriebe haben könnte, deshalb sei vorsorglich eine Bauvoranfrage bei SUBV gestellt worden. Herr Viebrock-Heinken teilt mit, dass beide Verfahren vereinbar sind. In einem Industriepark liegen andere Voraussetzungen vor. Zum Schattenwurf werde es Auflagen geben, sofern Immissionen entstehen.

Herr Dr. Teutsch merkt an, dass der Gewerbeaufsicht der Antrag ebenfalls zur Stellungnahme vorgelegen habe und es gegen die Büronutzung inkl. Betriebsleiterwohnung aus Sicht des Lärmschutzes keine Bedenken gebe, Wenn ein Gebiet bebaut werden soll, hat Windkraft darauf Rücksicht zu nehmen, er sehe keinen Konflikt.

Herr Punke von der „Bürger Energie Bremen eG“ regt an, dass der Beirat dieses Projekt unterstützen sollte und verweist auf seinen offenen Brief (Anlage 4).

Frau Nalazek fragt nach der Auslastung und ob noch vier weitere Anlagen erforderlich seien. Herr Punke antwortet, dass der Bedarf vorhanden sei, zumal die Kohlekraftwerke abgeschaltet werden sollen. Herr Jahn ergänzt, dass die swb AG plane, das Kohlekraftwerk in Hastedt abzuschalten. Auch müsse man den Klimawandel beachten. Der Beirat unterstütze daher Windkraft. Herr Bohr merkt an, wo solle man sonst in Hemelingen einen Platz finden, von dem Wohnbebauung nicht betroffen ist. Die Bauvoranfrage „Hausmeisterhäuschen“ habe ihn geärgert. Er stellt den Antrag „Windkraftanlagen südlich des Gewerbeparks Hansalinie (Abschnitt 2) ermöglichen“ vor und begründet ihn:

Der am 04.12.2014 beschlossene Flächennutzungsplan (FNP), weist in der Arberger und Mahndorfer Marsch mehrere Bereiche für die Nutzung durch Windkraftanlagen aus. Ein Bereich befindet sich südlich des Gewerbeparks Hansalinie (Abschnitt 2) mit insgesamt 4 möglichen Standorten.
Der Beirat hat Kenntnis darüber, dass es Interessenten für diese 4 Windkraftstandorte gibt, aber von der Seite der Wirtschaftsförderung Bremen (WFB) Bedenken gegen diese Planungen bestehen. Das äußert sich darin, das fiktive Bauanfragen mit direkt angrenzenden Hausmeisterwohnung gestellt werden und mögliche Erschließungsstraßen nicht für eine Anlieferung der Windkraftanlagen freigegeben werden.

Der Beirat Hemelingen fasst daher folgenden Beschluss:

1. *Der Beirat fordert die Erschließung der im Flächennutzungsplan ausgewiesenen Standorte südlich des Abschnitts 2 (Gewerbepark Hansalinie) endlich zuzulassen.*

2. *Der Beirat fordert die Wirtschaftsförderung Bremen auf, ihre Blockadehaltung gegenüber den Windkraftstandorten und einer Nutzung durch Windkraftanlagen*

aufzugeben. Vielmehr fordert der Beirat eine konstruktive Zusammenarbeit mit mögliche Investoren und Betreibern.

3. *Grundsätzlich steht der Beirat einer Nutzung der unter 1. genannten Standorte für Windkraftanlagen positiv gegenüber.*

Herr Hermening lässt über den Antrag abstimmen.
Abstimmungsergebnis: Zustimmung (17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

Herr Hermening teilt mit, dass dem Beirat vom SUBV Unterlagen (ein Antrag auf Errichtung und Betrieb von 4 Windenergieanlagen sowie eine Bauvoranfrage zur planungsrechtlichen Prüfung der Zulässigkeit von Büronutzung inklusive Betriebsleiterwohnung in der Europaallee) zur Stellungnahme übersandt worden. Die Stellungnahmen des Beirates seien bisher nicht abgeben worden, da die heutige Befassung mit dem Thema Windkraftanlagen abgewartet werden sollte. Die Antragsteller erklären ihr Einverständnis, dass ihre Anträge heute öffentlich behandelt werden können.

Herr Hermening fragt, ob der Beirat noch weiteren Klärungs-/Diskussionsbedarf zu den Unterlagen habe. Nachdem dies einhellig verneint wird, bittet er dem Beirat um Abstimmung, ob dem Vorhaben „Errichtung und Betrieb von 4 Windenergieanlagen“ zugestimmt werde.
Abstimmungsergebnis: Zustimmung (17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen)

Sodann bittet er dem Beirat um Abstimmung, ob der o.g. Bauvoranfrage der WfB zugestimmt werde.
Abstimmungsergebnis: Ablehnung (0 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

TOP 6 Vorstellung des Geruchsgutachtens Brache Diedrich-Wilkens-Straße sowie Konsequenzen für eine mögliche Bebauung

Herr Lambrecht stellt anhand einer PowerPointPräsentation die „Ergebnisse der Geruchsbegehungen im Bereich “Diedrich-Wilkens-Straße” in Bremen-Hemelingen vom 14. Juli 2015 bis zum 03. Februar 2016“ (Anlage 5) vor. Danach liegt die Geruchbelastung deutlich über den Richtwerten. Eine Gefährdung von den Gerüchen, die überdies von Mensch zu Mensch unterschiedlich stark wahrgenommen werden, gehe nicht aus. Herr Risch teilt mit, dass die Ergebnisse eines älteren Gutachtens niedriger gewesen seien. Zuvor habe es zudem Bemühungen der Verursacher gegeben, die Belastungen weiter zu minimieren, so dass er ihn das Ergebnis „kalt erwischt habe.“ Für Wohngebiete gelten bestimmte Immissionswerte, die eingehalten werden müssen. Als Alternative zu einer Wohnbebauung käme angesichts der Belastung derzeit nur Sportstätten ohne Vereinsheim oder eine Parkanlage in Betracht.
Herr Bohr merkt an, dass die Hauptemittenten die Lebensqualität beeinträchtigen. Er wirft die Frage auf, wie sich die Belastung auf die Coca-Cola und Könecke Gelände auswirke und schlägt vor, das Thema in den Fachausschuss „Umwelt und Lärm“ zu verweisen.

Die Frage von Herrn Hölscher, ob der Bau einer Kita denn möglich sei, wird von Herrn Risch verneint.

Frau Dirks (Bürgerin) merkt an, dass auch die jetzigen Anlieger*innen geschützt werden müssen.

Herr Tebje teilt mit, dass die Immissionswerte im Stadtteil „runter müssen“, auch der Staat müsse investieren.

Herr Otten (Bürger) teilt mit, dass er auch das alte Geruchsgutachten kenne und fragt nach, warum nicht von Seiten der Gewerbeaufsicht eingegriffen werde.

Herr Dr. Teutsch teilt mit, dass die Extraktionsanlagen nicht unter das Bundesimmissionsschutzgesetz fallen. Die Anlagen seien aber auf den neuesten Stand der Technik. Herr Risch ergänzt, dass die juristische Seite sehr komplex sei und in den nächsten Wochen weiter geklärt werden soll. Er komme gerne wieder in den Beirat oder Fachausschuss, um den neuesten Stand zu berichten.

TOP 7 Beiratsverschiedenes

„Mehrgenerationenhaus Mobile“
Herr Hermening verliest nachfolgenden Beschlussvorschlag:

„Mehrgenerationenhaus Mobile“

Der Beirat Hemelingen unterstützt die Einrichtung eines Mehrgenerationenhauses im Familienzentrum Mobile.
Begründung:
Das Familienzentrum Mobile ist seit mehr als zehn Jahren einer der wichtigsten Bestandteile des Gemeinwesens in Hemelingen, insbesondere im Bereich Hinter den Ellern. Das Zentrum ist offen für alle Menschen aus dem Stadtteil und dem Quartier, vorbildliche und ausgezeichnete Angebote für Jung und Alt werden im Mobile umgesetzt. Dies zu ermöglichen und zu fördern war immer Ziel des Beirates Hemelingen, auch in Zukunft möchte der Beirat die Aktivitäten des Mobile weiter positiv begleiten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Herr Jahn bedankt sich für die konstruktive Zusammenarbeit im Beirat und bei allen Bürger*innen und Referent*innen.

Herr Hermening lädt ein, am Samstag, den 24.12.2016 von 18:00 bis 21:00 Uhr ins Bürgerhaus Hemelingen, Godehardstr. 4, 28309 Bremen „zu einem Abend mit angenehmen Weihnachtsüberraschungen“(Eintritt frei) zu kommen.“

Nächste Sitzung des Beirates
Die nächste Sitzung des Beirates soll am Donnerstag, den 12.01.2017 um 19:00 Uhr im Bürgerhaus Hemelingen, Großer Saal (Anbau), Godehardstraße 4, 28309 Bremen stattfinden.

Gez. Hermening	gez. Jahn	gez. Lüerssen
Vorsitzender	Beiratssprecher	Protokoll

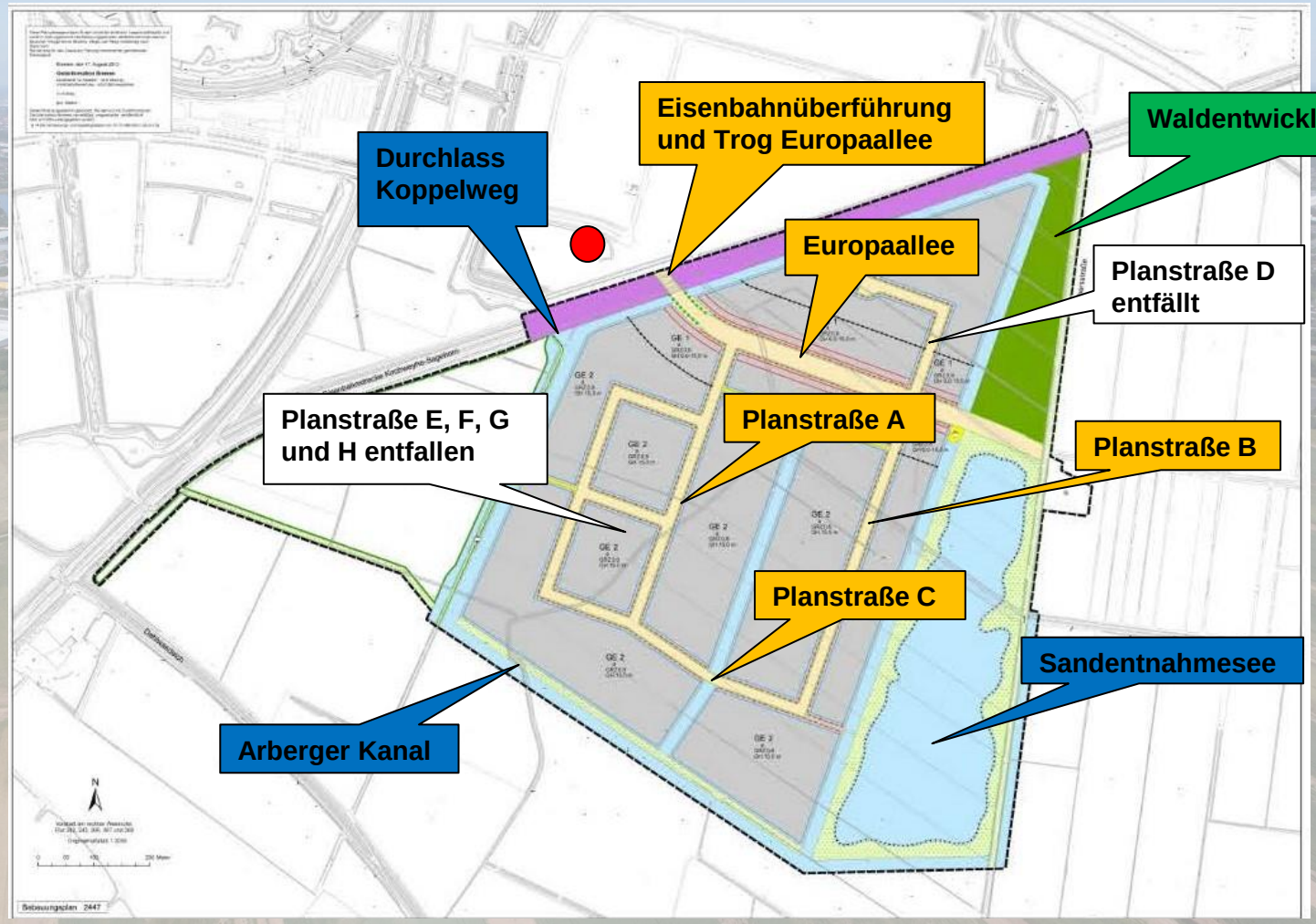
Neufassung des Stadtteilblatts
Stadtteil Hemelingen

2017	IST Kosten 2016	Plan Kosten aktuelles Jahr	Plan Stadt-teilbudget	IST-Budget
Verfügbare Mittel	437.000 €	485.744 €	464.000 €	464.000 €
Stadtteilübergreifende Mittelverlagerung				
Planungsmittel (incl. Integrationsangeb. u.Mittelverlagerungen)	437.000 €		**464.000 €**	**464.000 €**
davon für				
Jugendförderung		**464.000 €**	**464.000 €**	**464.000 €**
Lückeprojekt-Mittel			0 €	
Integrationsangebote (stadtteilübergreifend)		0 €	0 €	0 €
Mieten	21.744 €	21.744 €	21.744 €	21.744 €
			0 €	0 €
Investitionsmittel				
Personalausgleich AfSD-Mitarbeiter			0 €	
Zwischensumme gebundene Mittel	**436.999 €**	**201.044 €**	**452.538 €**	**0 €**
nicht gebundene Mittel	**1 €**		**11.462 €**	**464.000 €**
IST-Ausgaben für Jgd.förderung (JFH'e, Jgd.einrichtungen), Projekte i.d. Stadtteilen, Knotenpkt.mittel u. Integrationsangebote	**436.999**		**452.538**	**0**
Mitteleinsatz				
davon für				
Zuwendungen JFH 1 **(Jugendhaus Hemelingen)**	176.175 €	179.300 €	201.760 €	
Mieten IB	21.744 €	21.744 €	21.744 €	21.744 €
Personalkosten AfSD Grundbetrag		0 €	0 €	
Personalkosten AfSD Ausgleichsbetrag		0 €	0 €	
Anrechnung Personalk. Raumpfl. Immob.Bremen				
gesamt	**185.256 €**	**201.044 €**	**201.760 €**	**0 €**
Zuwendungen JFH 2				
Mieten IB				
Personalkosten AfSD Grundbetrag				
Personalkosten AfSD Ausgleichsbetrag				
Anrechnung Personalk. Raumpfl. Immob.Bremen				
gesamt	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**
Zuwendung Jugendeinrichtung Ein Haus f.u. Freundschaft	149.875 €		155.000 €	
Mieten IB				
Zuwendung Jugendeinrichtung B				
Mieten IB				
Zuwendung Jugendeinrichtung C				
Mieten IB				
Soz.Gruppe SoFa Mädchenhaus Hastedt	34.128 €		40.000 €	
Soz.Gruppe Bürgerhaus Hemelingen	5.731 €		7.226 €	
Soz.Gruppe Bürgerhaus Mahndorf	4.604 €		4.604 €	
VaJa Aufsuchende Arbeit			16.300 €	
Soz.Gruppe St. Petri. Soz. Gruppenarbeit				
Soz.Gruppe EHFUF Eisenbahnerviertel	9.991 €		11.373 €	
Soz.Gruppe Arberger Sommerbad	4.000 €		4.000 €	
Soz. Gruppe EHFUF				
Freundeskreis Haus d. Familie (4 Gruppen)	11.313 €		12.275 €	
VaJa Clique Mahndorf	7.582 €			
VaJa Clique Arbergen	10.319 €			
gesamt	**237.543 €**	**0 €**	**250.778 €**	**0 €**
Knotenpunktmittel (KPM) EHFUF				
Knotenpunktmittel (KPM) St. Petri, Jgdbeteil.Hemel.	4.536 €			
KPM /BH Hemelingen,Projektunterst. Stadtteilproj.				
Knotenpunktmittel (KPM) SoFa Mädchentreff Hastedt, Sport-u. Bewegungsangebot	5.178 €			
(KPM) St. Petri, Goes-Summer@fun	4.486 €			
Knotenpunktmittel gesamt	**14.200 €**		**0 €**	**0 €**

Gewerbepark Hansalinie Bremen

Erweiterung 2. Baustufe

1. Übersichtslageplan



TOP 4 - Sachstand DB Kreuzungsbauwerke

4.1. Rahmendurchlass Arberger Kanal / Koppelweg (Neu)

Bauausführung

- Die Abnahme ist mangelfrei erfolgt.

TOP 4 - Sachstand DB Kreuzungsbauwerke

4.3.1 DB Brückenbauwerk

4.3.2 Trogbauwerk Europaallee

TOP 5 Sachstand Erschließung

Verkehrserschließung

Stand der Verkehrsanlagen:

- **Derzeit werden die Gewerke Straßen- und Kanalbau ausgeschrieben.**

TOP 6 Sachstand - Gewässerbau-Sandentnahmesee

Erdbau / Sandentnahmesee

- **Derzeit sind drei Spülbagger im Betrieb.**
- **Die Europaallee ist bereits aufgespült.**
- **Parallel werden die Spülfelder vorbereitet.**
- **Die Abfuhr des Kleibodens zum Wardamm wird in Kürze abgeschlossen.**

Alle Arbeiten laufen termingerecht.

TOP 6 Sachstand - Gewässerbau-Sandentnahmesee

TOP 6 Sachstand - Gewässerbau

TOP 7 Begleitmaßnahmen

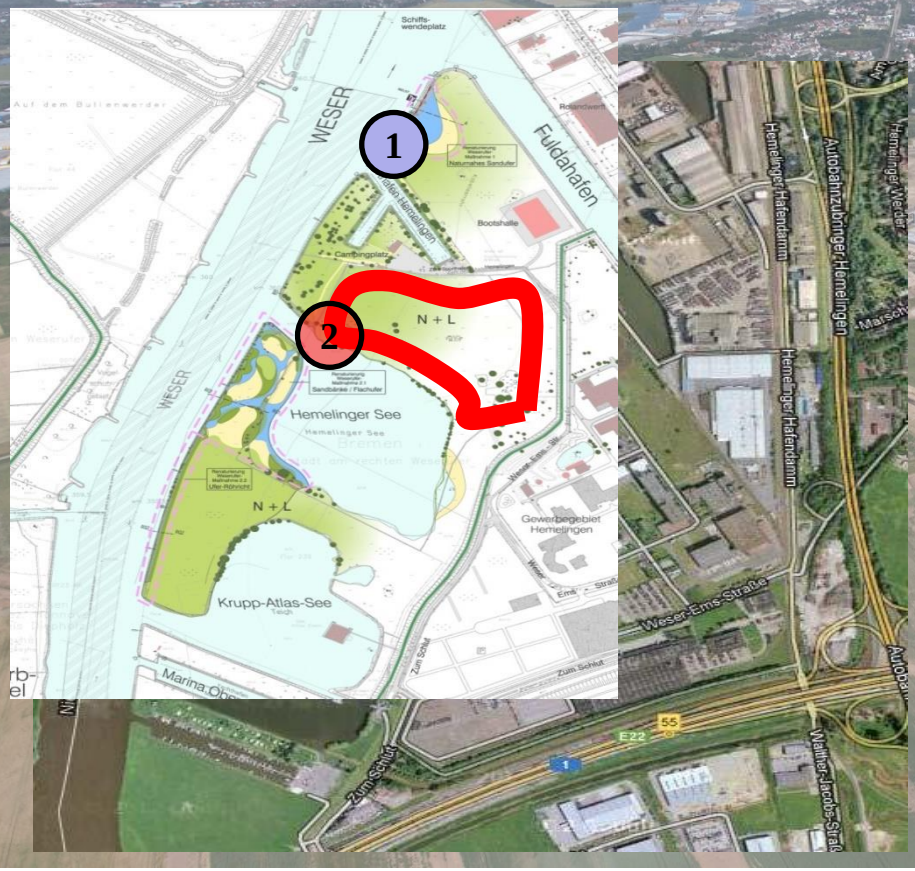
Maßnahmenkatalog:

Aus dem Maßnahmenkatalog Begleitmaßnahmen für Freizeit und Erholung in Hemelingen, Arbergen und Mahndorf wurden die nachstehenden Maßnahmen identifiziert, die im Zusammenhang mit der Erschließung GHB 2 umgesetzt werden können.

- **Ausbau der Freiflächen im Bereich Fuldahafen und Sporthafen Hemelingen**
- **Wegeverbindung Arberger und alter Mahndorfer Deich (Trainingszentrale)**

TOP 7 Begleitmaßnahmen

- **Ausbau der Freiflächen im Bereich Fuldahafen und Sporthafen Hemelingen**



Fuldahafen - Teilmaßnahme 1

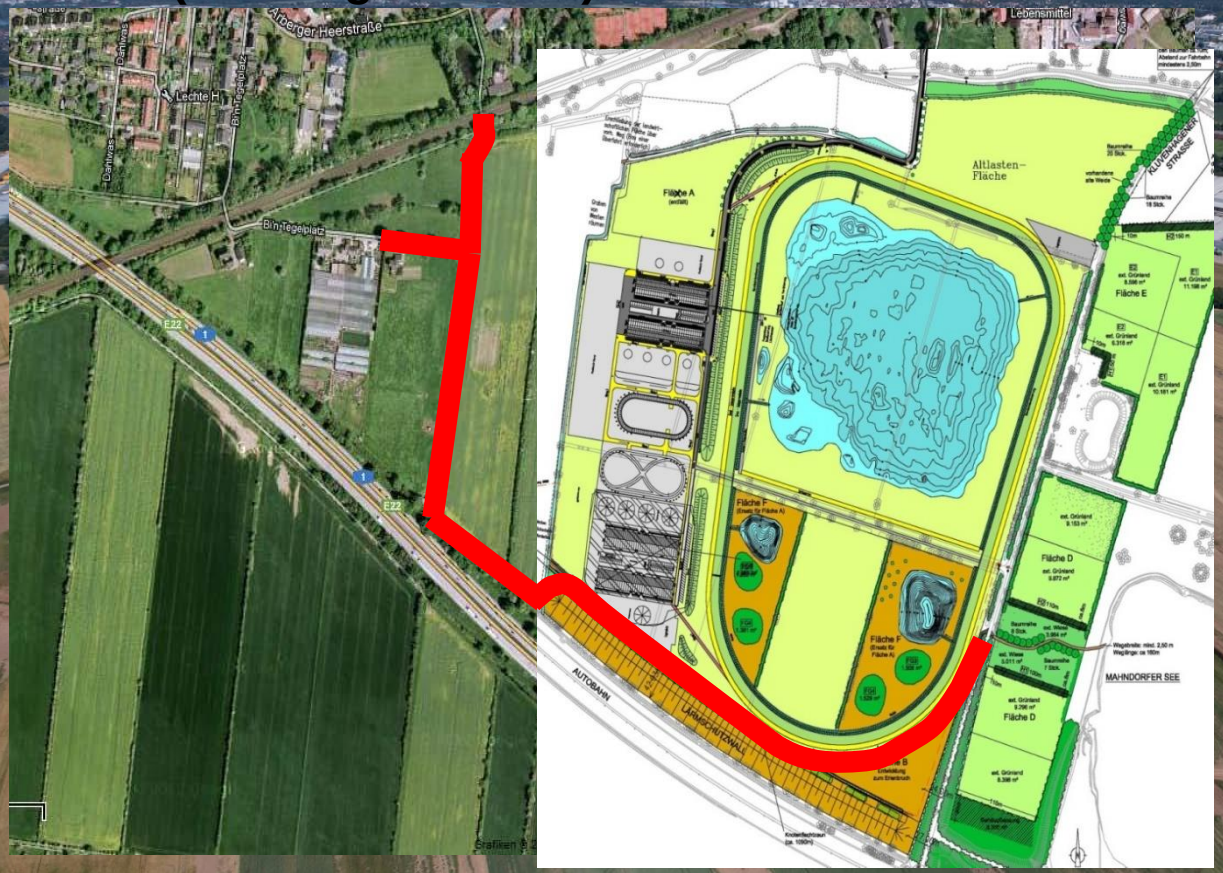
Platz am Ende des Sportboot- und Fuldahafens

Fuldahafen - Teilmaßnahme 2

Weg entlang des N+L Gebietes mit anschließendem Aussichtspunkt an der Weser

TOP 7 Begleitmaßnahmen

- **Wegeausbau Arberger Marsch und Mahndorfer Marsch (Trainingszentrale)**



Schaffung einer ca. 1600 m langen, durchgängigen, asphaltierten Fuß- und Radwegeverbindung

TOP 8 Kompensationsmaßnahmen

Gewerk: Ausführungsplanung Kompensation

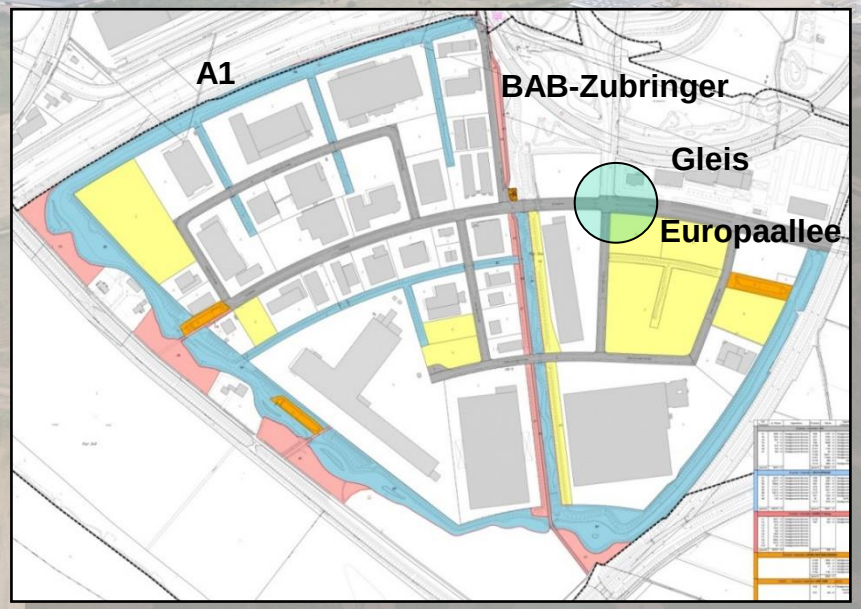
Die Ausschreibung (ohne Straßenbegleitgrün) ist erfolgt und der Auftrag wurde vergeben.

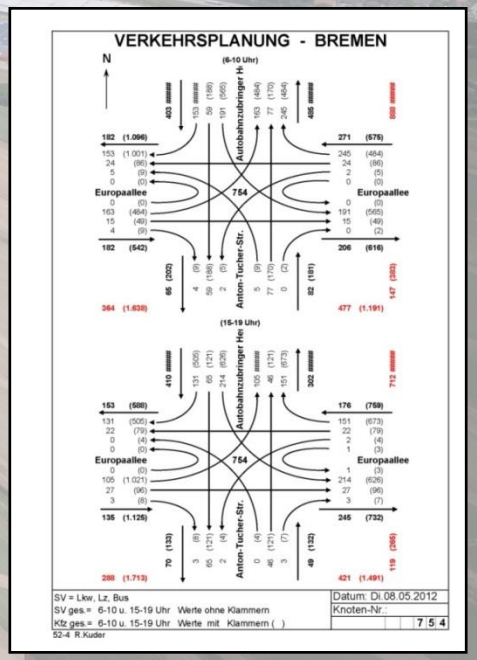
TOP 8 Kompensationsmaßnahmen (Außendeich)

TOP 10 Knoten Europaallee / BAB Zubringer

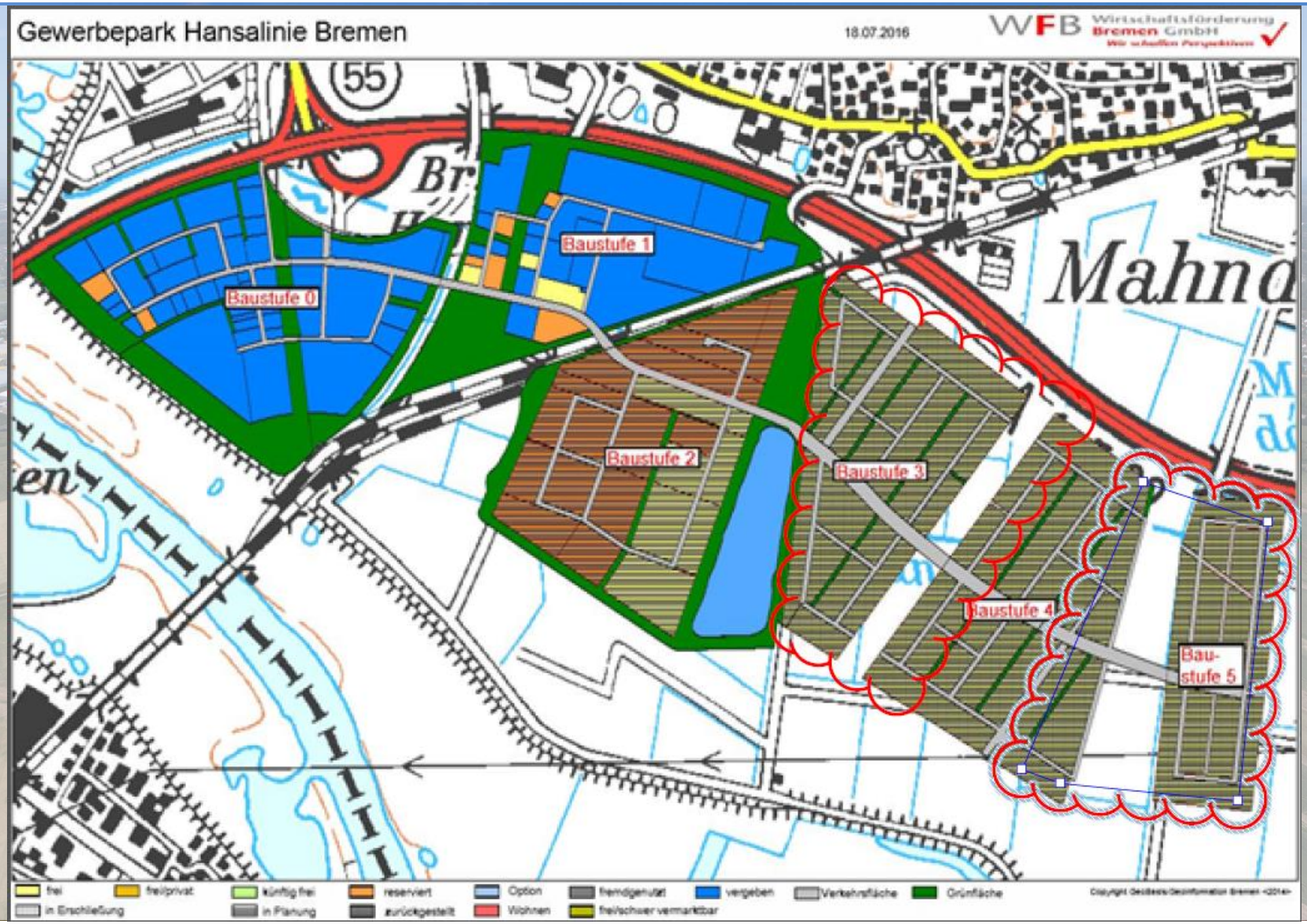
Aktueller Sachstand:

- **Am 31.05.2016 wurde eine erneute Verkehrszählung zur Beurteilung der Leistungsfähigkeit des Knotens durchgeführt.**





Erweiterung Gewerbepark Hansalinie Bremen, 2. Baustufe



WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH
Wir schaffen Perspektiven

Erweiterung Gewerbepark Hansalinie Bremen, 2. Baustufe

PEB PROJEKTENTWICKLUNG BREMEN

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Offener Brief

Bremen, 01.12.2016

Bürgerwindpark am Gewerbepark Hansalinie unterstützen

Seit vielen Jahren schon stehen in direkter Nachbarschaft zum wachsenden Gewerbepark Hansalinie zehn Windenergieanlagen. Südlich von BA 2 Hansalinie plant der Bremer Projektentwickler Energiekontor AG in Kooperation mit der Bürgerenergiegenossenschaft Bürger Energie Bremen (BEGeno) seit Jahren vier weitere Windenergieanlagen auf im Flächennutzungsplan (FNP) ausgewiesenen Windvorrangflächen. Hier soll erstmals im Bremen ein Windenergievorhaben mit umfangreicher finanzieller Bürgerbeteiligung realisiert werden. Für das Projekt liegt bereits ein positiver Bauvorbescheid vor. Im September 2016 wurde ein vollständiger Genehmigungsantrag gestellt, für den im Vorfeld sehr kostspielige und mehrjährige Untersuchungen durchgeführt werden mussten.

Nach Auffassung der BEGeno ist die im FNP dargestellte Nachbarschaft von Windenergie und Gewerbepark ohne Einschränkungen möglich und sogar sehr sinnvoll. Die geplanten Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von ca. 12 MW würden jährlich ca. 33.000.000 kWh regenerative Bürgerenergie erzeugen. Die aktuell aufwendig gebaute neue Infrastruktur kann für die Erschließung des neuen Windparks optimal genutzt werden. Die benachbarte Gewerbenutzung wird durch die Immissionen der Windenergieanlagen nicht eingeschränkt, da erhöhte Anforderungen lediglich im Nachtzeitraum gelten und mit einer Wohnnutzung im Gewerbegebiet durch die angestrebten Nutzer nicht zu rechnen ist. Diese nächste Wohnbebauung ist erst nördlich der A1 mit weit über 1.000m weit genug entfernt um die Anwohner in Hemelingen nicht zusätzlich zu belasten.

Die energieintensiven Gewerbebetriebe werden sich sicherlich gerne in direkter Nachbarschaft zu einem Bürgerwindpark ansiedeln. Durch möglichst innovative Auslegung ihrer Gewerbekomplexe (z.B. Solarnutzung in Kombination mit Speichereinheiten) können auch sie zu einer nachhaltigen Nachbarschaft beitragen. Im BA 1 Hansalinie hat die BEGeno in Kooperation mit einem mittelständischen Familienunternehmen eine Solaranlage mit einem Eigenverbrauchsanteil von 60 % realisiert. Durch diese Kooperation spart das Unternehmen im Stromeinkauf und die Produkte werden nachhaltig produziert.

Gerade große Unternehmen wie die Daimler AG sind offen für zukunftsfähige Technologien und nachhaltige Synergien. Die Elektromobilität wird auch für den Bremer Mercedes Standort zukünftig eine wichtige Rolle spielen. Eine nachhaltige Ausrichtung der Zulieferunternehmen und der mit Steuergeldern entwickelten Infrastruktur sollte dabei eine Selbstverständlichkeit sein.

Die BEGeno plädiert dafür, eine konstruktive und nachhaltige Nachbarschaft von Gewerbepark und dem geplanten Bürgerwindpark zu ermöglichen – auch im Interesse des Stadtteils Hemelingen und aller Bremer Bürger.

Kontakt
Bürger Energie Bremen eG
Sven Punke (Vorstand)
Kissinger Straße 2a
28215 Bremen
Tel 0179 3152432
punke@begeno.de
www.begeno.de

Projekt-Vorstellung

Windparkplanung Hemelinger Marsch, Bremen

25 Jahre EnergieKontor

Beirat Hemelingen
Bürgerhaus Hemelingen
01.12.2016

Moritz Duhm
Projektkoordinator
Moritz.duhm@energiekontor.de
Tel: 0421 33 04 - 322

Joscha Gartelmann
Projektkoordinator
Joscha.gartelmann@energiekontor.de
Tel: 0421 33 04 - 290

Inhalt

25 Jahre EnergieKontor

1. **Unternehmensvorstellung**
2. Fläche im FNP / Windpark-Layout
3. Thematische Karten: Schall, Schatten etc.
4. Kompensationsmaßnahmen
5. Stand Genehmigungsverfahren
6. Zusammenfassung und Ausblick

1. Unternehmensvorstellung
Leistungsbilanz des Unternehmens

25 Jahre EnergieKontor

- **Über 580 Windkraftanlagen** errichtet
- **Knapp 850 MW** installierte Kapazität
- **102 Windparks / 2 Solarprojekte**
  - → **Jährliche Stromproduktion ca. 2 Mrd. kWh**
  - → **Bedarf von etwa 550.000 Haushalten**
- Aktueller **Eigenbestand**:
  33 Windparks mit rund **269 MW**
- Bundesweit Niederl. (NDS, BBG, NRW, M.-V.)
- International aktiv (UK, P)
- Betriebsführung errichteter Windparks

Inhalt

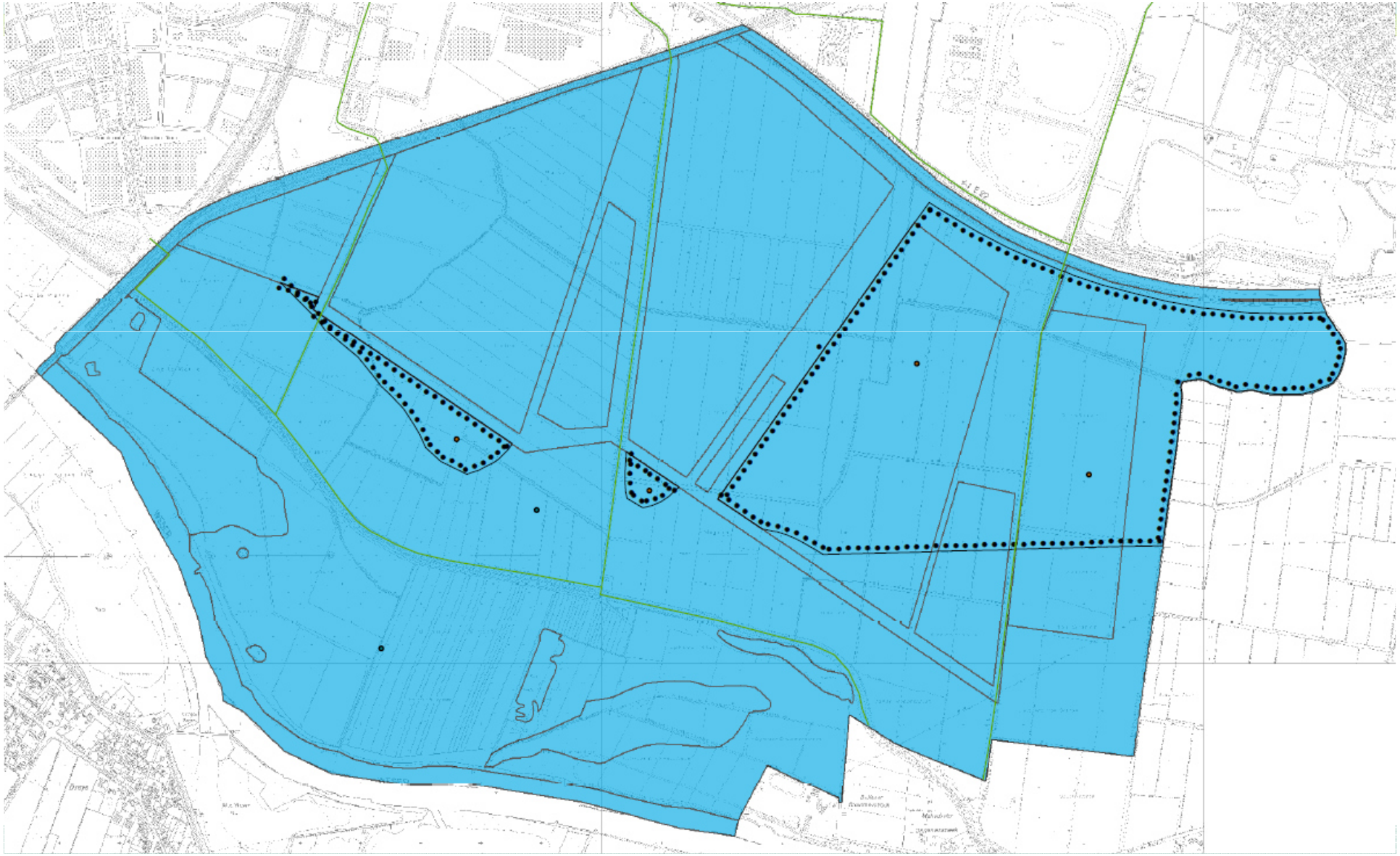
25 Jahre EnergieKontor

1. Unternehmensvorstellung
2. **Fläche im FNP / Windpark-Layout**
3. Thematische Karten: Schall, Schatten, Zuwegung etc.
4. Kompensationsmaßnahmen
5. Stand Genehmigungsverfahren
6. Zusammenfassung und Ausblick

Die Fläche im FNP

Historie des FNP 2025

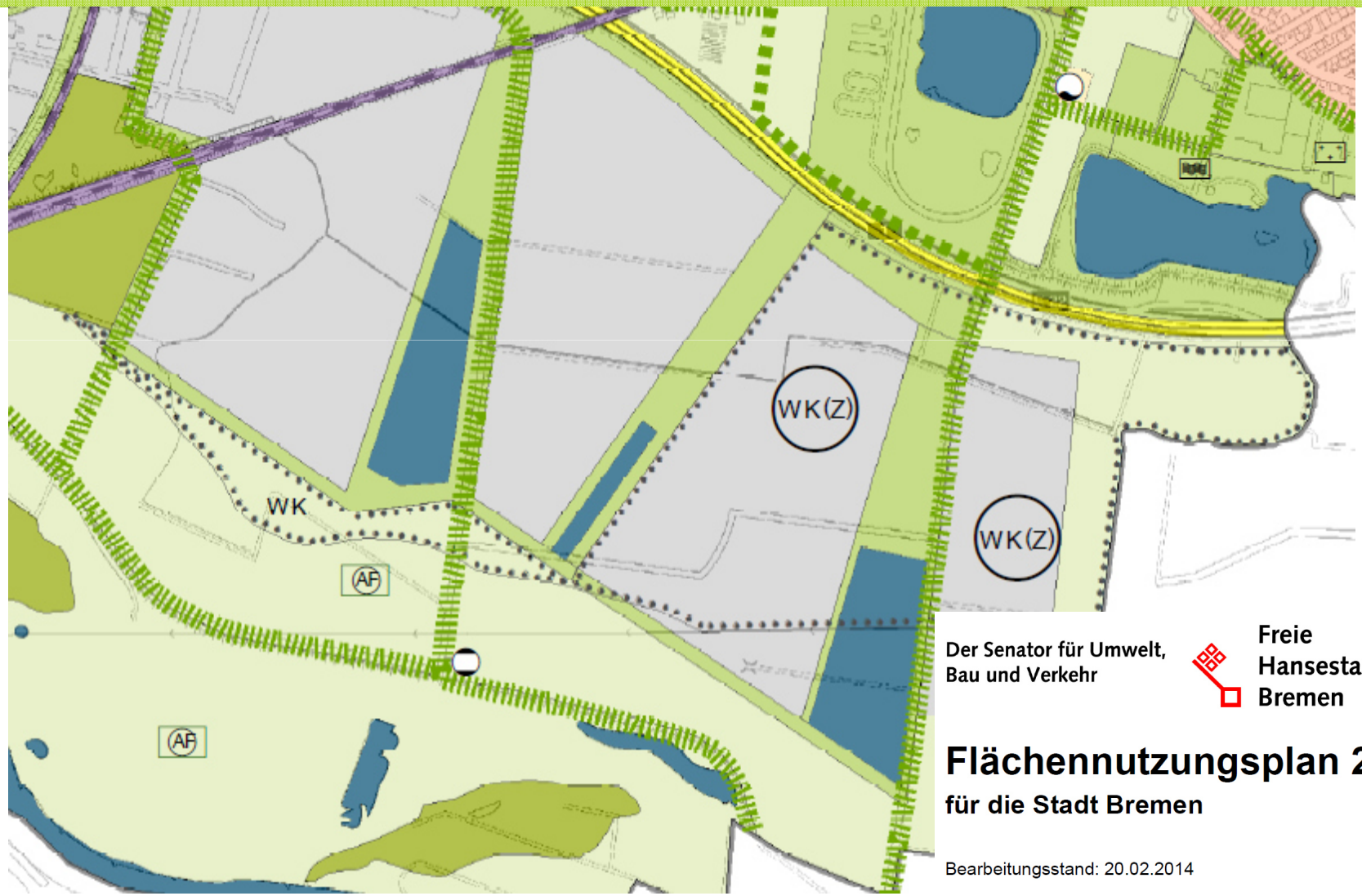
25 Jahre EnergieKontor



Die Fläche im FNP

Entwurf / Stand 20.02.2014

25 Jahre EnergieKontor



Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Freie Hansestadt Bremen

Flächennutzungsplan 2025

für die Stadt Bremen

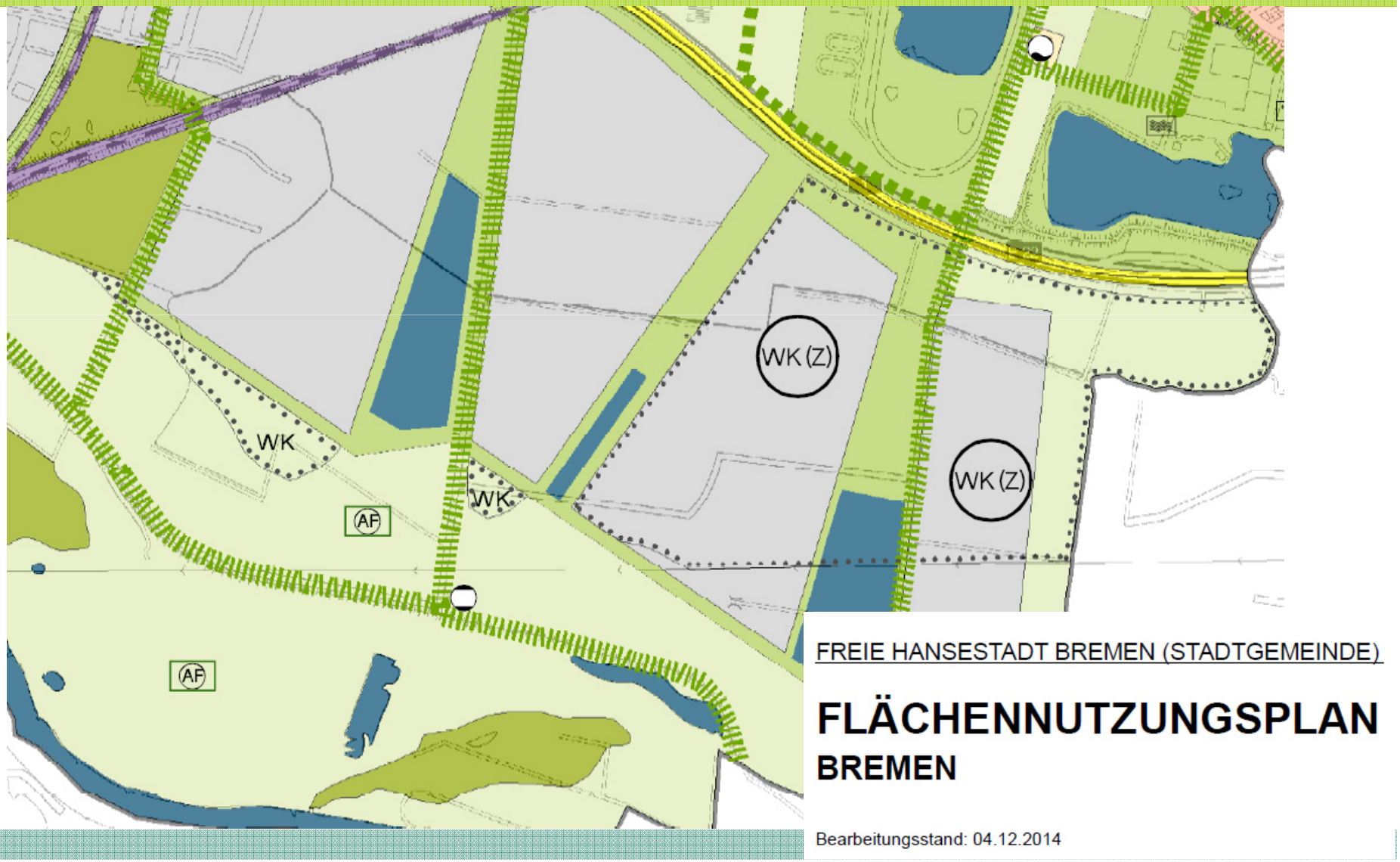
Bearbeitungsstand: 20.02.2014

Entwurf - öffentliche Auslegung

Die Fläche im FNP

FNP / Stand 04.12.2014

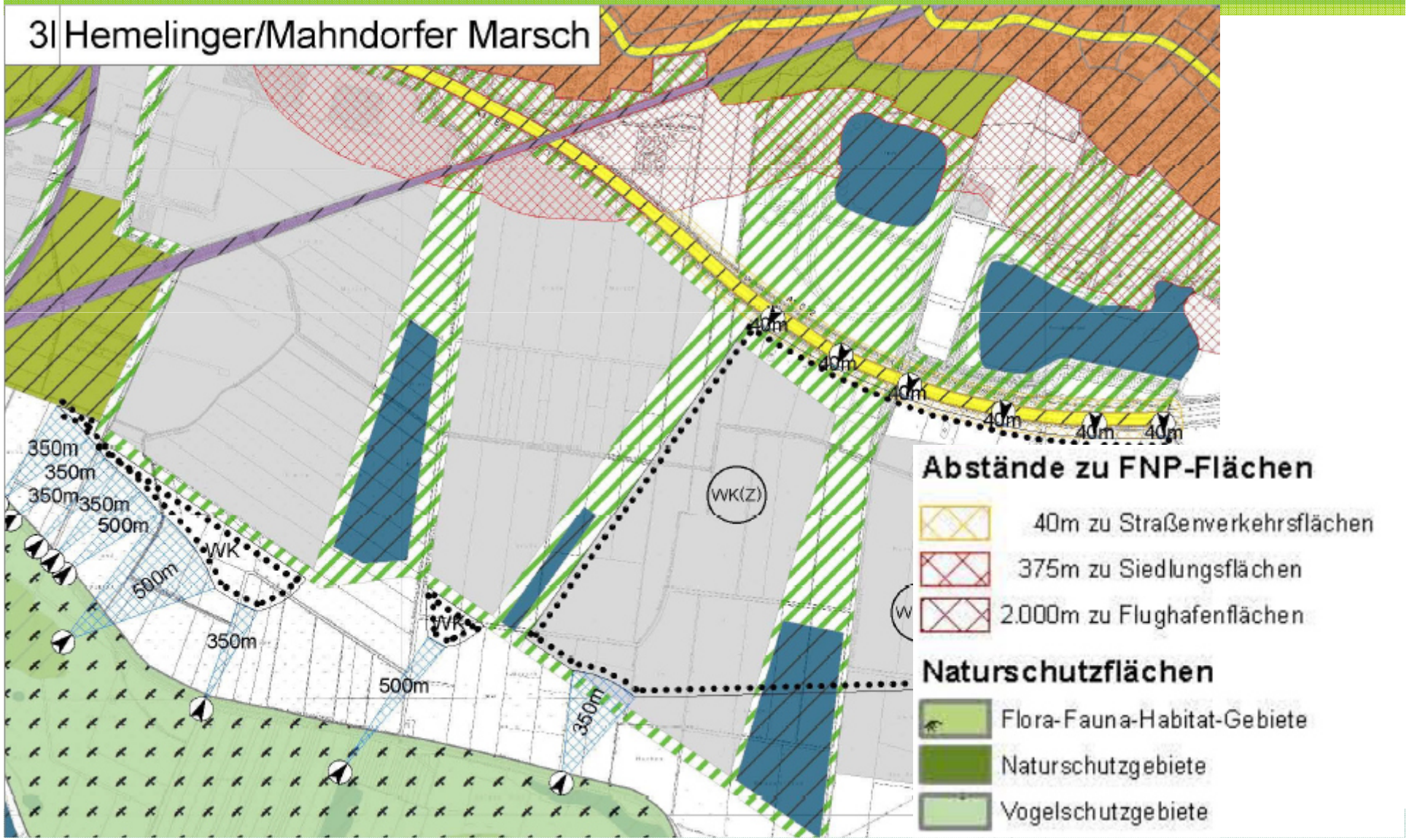
25 Jahre EnergieKontor



Die „Flächenkulisse“ im FNP

Abstände zur Wohnbebauung + FFH-Gebiet

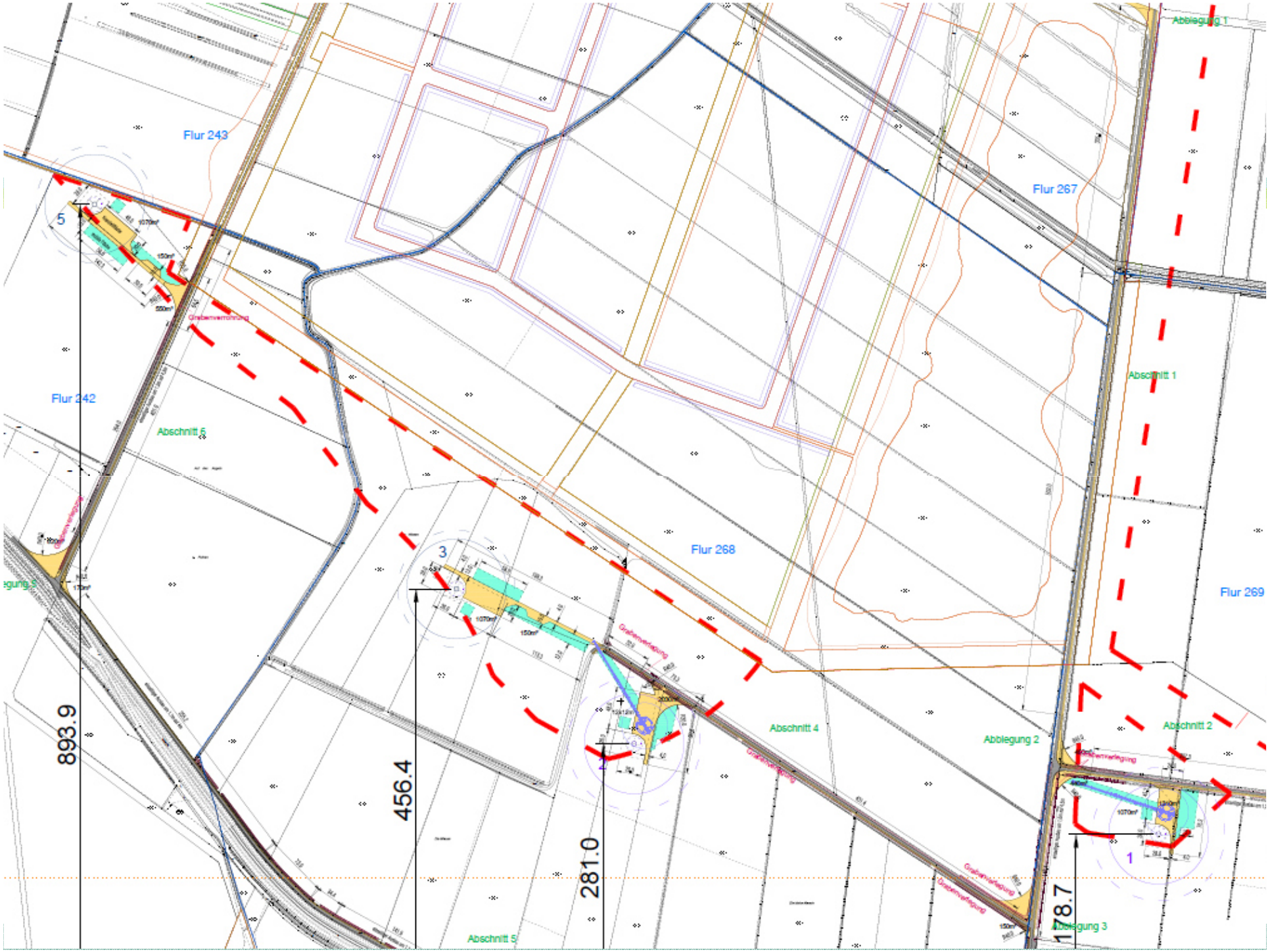
25 Jahre EnergieKontor



Windpark-Layout

25 Jahre EnergieKontor

- ✓ 4 Siemens-WEA geplant (SWT 3.0-113 / 3 MW / RD 113m)
  - 2x Gesamthöhe = 149m
  - 2x Gesamthöhe = 171,5m
- ✓ Unterschiedliche Gesamthöhen ergeben sich aus luftverkehrsrechtlichen Auflagen (BImSchG-Voranfrage)
- ✓ Netzanschluss über wesernetz (NVP Schalthaus Hemelinger Hafendamm + NVP in GHB I)
- ✓ Bürgerbeteiligung vorgesehen (BEGeno)



Flur 243
Flur 242
Flur 267
Flur 268
Flur 269
Abschnitt 1
Abschnitt 2
Abschnitt 4
Abschnitt 5
Abschnitt 6
Abblegung 1
Abblegung 2
Abblegung 3
Grabenverlegung
893.9
456.4
281.0
178.7
1
2
3
5

Inhalt

25 Jahre EnergieKontor

1. Unternehmensvorstellung
2. Fläche im FNP / Windpark-Layout
3. **Thematische Karten: Schall, Schatten etc.**
4. Kompensationsmaßnahmen
5. Stand Genehmigungsverfahren
6. Zusammenfassung und Ausblick

Schall-Immissionen
- Grenzwerte -

25 Jahre EnergieKontor

- ✓ Schall-Grenzwerte Gewerbegebiet:
  - Tags (6:00 bis 22:00 Uhr) = 65 dB(A)
  - Nachts (22:00 bis 6:00 Uhr) = 50 dB(A)

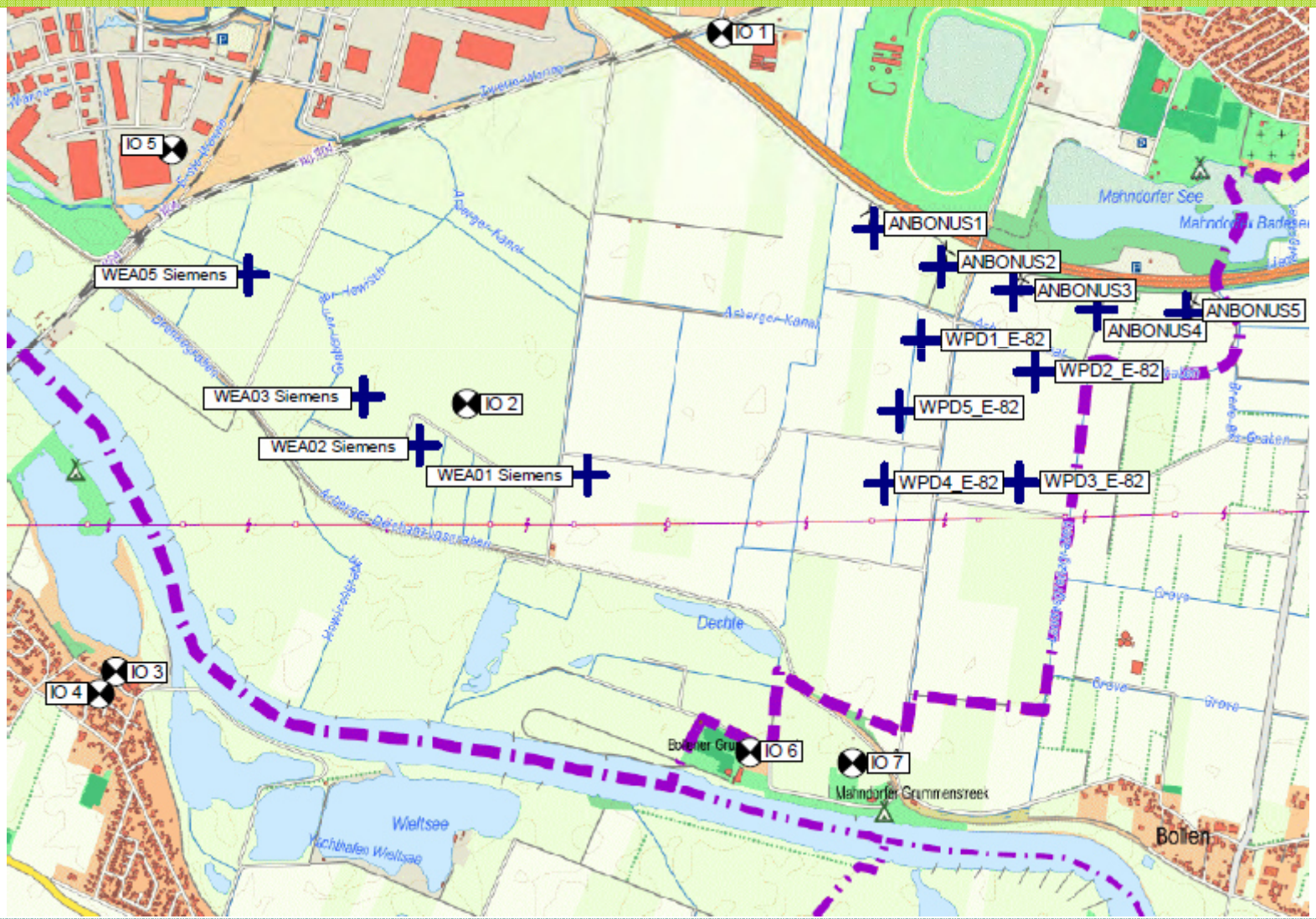
- ✓ Im Falle der Entstehung emittierender Betriebe innerhalb des GHB II einzuhaltender Grenzwert an der Baufeldgrenze (nachts) = 47 dB(A)

- ✓ Vorbelastung berücksichtigt (10 Bestands-WEA)

Schall-Grenzwerte können über schalloptimierten Betrieb eingehalten werden.

Schall-Immissionen
- Immissionsorte -

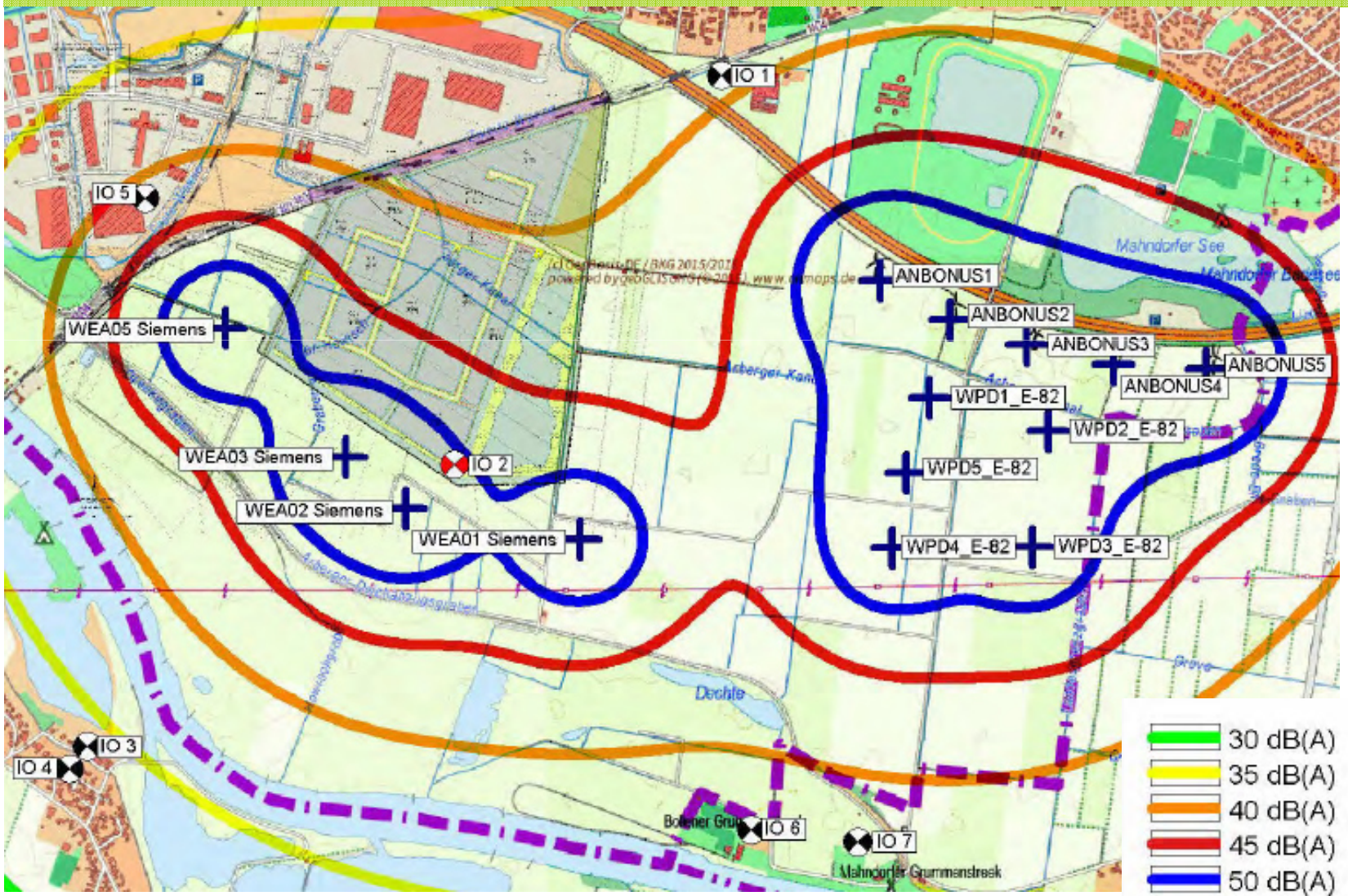
25 Jahre EnergieKontor



Schall-Immissionsraster

- leistungsoptimierter Betrieb (tagsüber) -

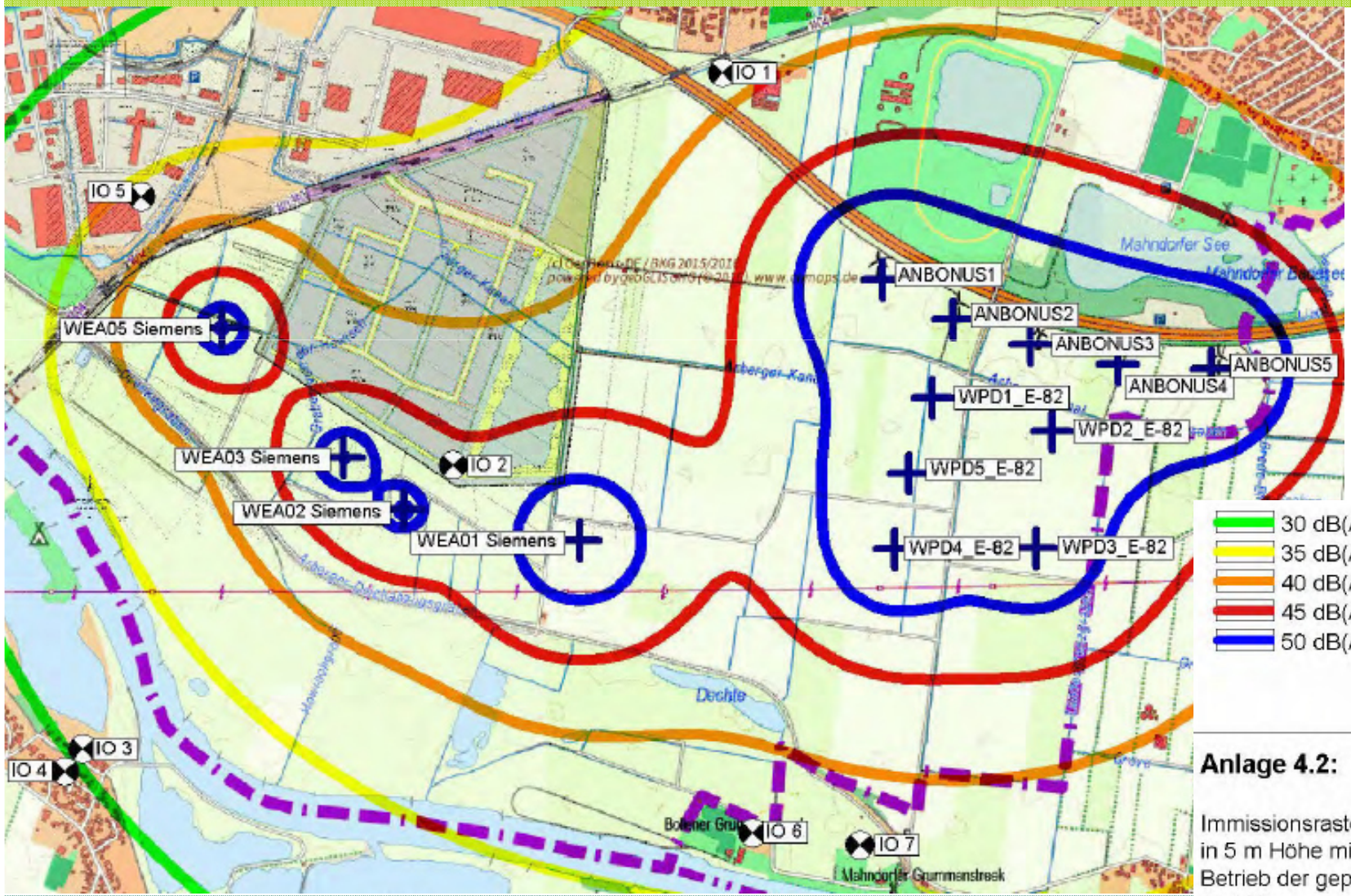
25 Jahre EnergieKontor



30 dB(A)
35 dB(A)
40 dB(A)
45 dB(A)
50 dB(A)

Schall-Immissionsraster
- schalloptimierter Betrieb (nachts) -

25 Jahre EnergieKontor



Anlage 4.2:

Immissionsraster für die Nachtzeit in 5 m Höhe mit leistungsreduzierter Betrieb der geplanten WEA 02, 03 und 05

Schattenwurf
- Astronomisch möglich vs. meteorol. wahrscheinlich -

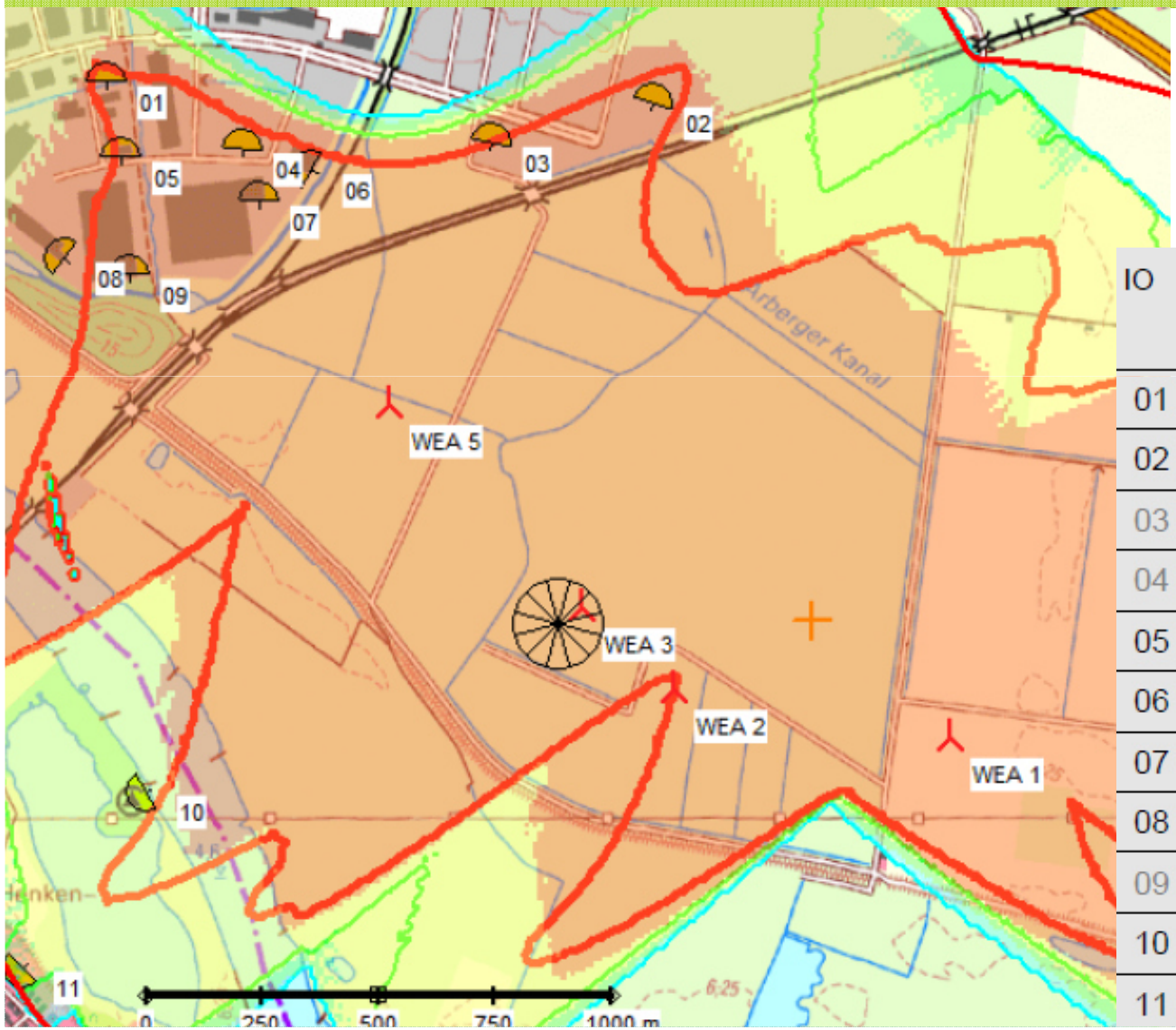
25 Jahre EnergieKontor

- ✓ **Astronomisch möglich:**
  - Worst-Case-Betrachtung, keine Berücksichtigung realer Gegebenheiten (Bewölkung, Stillstandszeiten, Windrichtung (Exposition Rotor, Sichverschattung (Bebauung, Bewuchs))
  - Immissionsrichtwerte: Max. 30 Std. / Jahr bzw. 30 Minuten pro Tag

- ✓ **Meteorologisch wahrscheinlich:**
  - Nicht genehmigungsrelevant
  - Eindruck von tatsächlich zu erwartender Belastung
  - Realistische Abbildung relevanter Parameter
  - Immissionsrichtwerte (informell): Max. 8 Std.

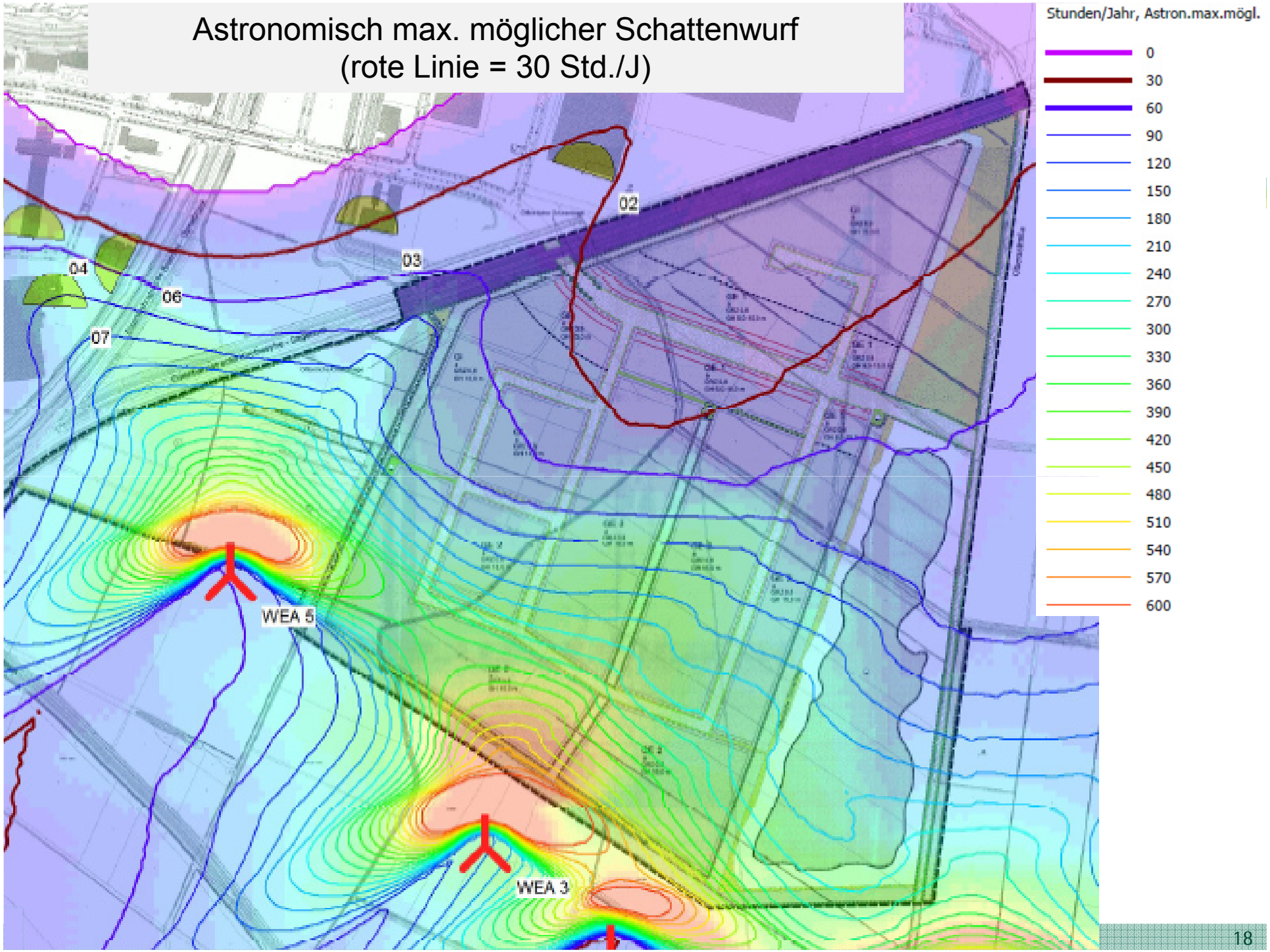
Schattenwurf
- Immissionsorte -

25 Jahre EnergieKontor

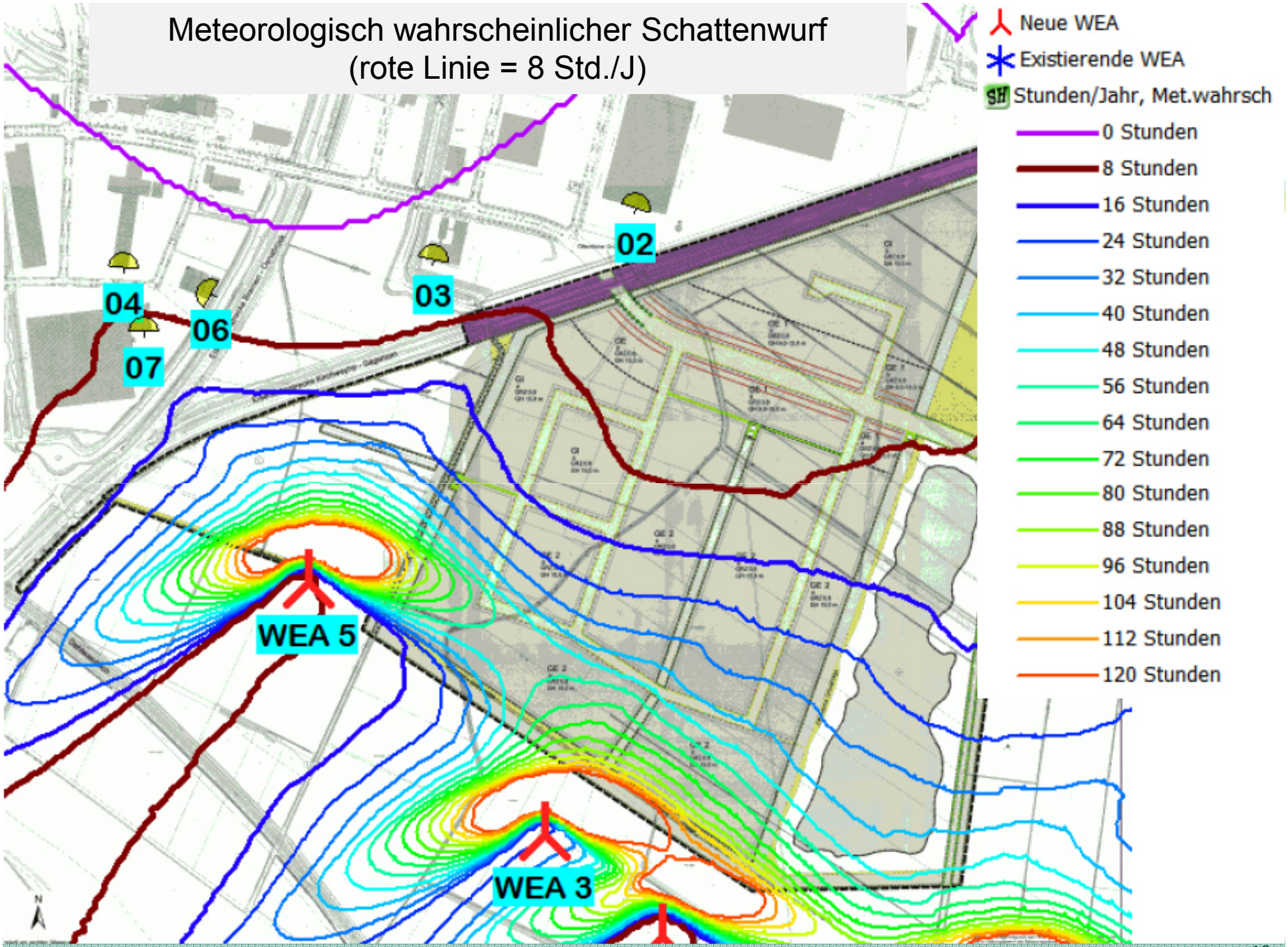


IO	Name
01	Bremen, Europaallee 12
02	Bremen, La Rouchelle Straße 1
03	Bremen, Europaallee 101
04	Bremen, Europaallee 8
05	Bremen, Lukas-Welser-Str. 8, AWS
06	Bremen, Johann-von-Bodeck-Str. 7
07	Bremen, Ludwig-von-Kapff-Str. 5
08	Bremen, Ludwig-von-Kapff-Str. 1
09	Bremen, Ludwig von Kapff Straße 3
10	Campingplatz bei Dreye
11	Weyhe, Am Deich 3a

Astronomisch max. möglicher Schattenwurf
(rote Linie = 30 Std./J)



Meteorologisch wahrscheinlicher Schattenwurf
(rote Linie = 8 Std./J)



Schattenwurf
Immissionsschutz-Konzept (GHB I)

25 Jahre EnergieKontor

- ✓ „Schattenwurf-Abschaltautomatik" in den WEA vorgesehen

- ✓ Temporäre Abschaltung einzelner WEA erforderlich:
  - WEA 5 (ganz im Westen)
    - Anfang Nov. – Mitte Febr. Vormittags + nachmittags
  - Evtl. WEA 3 zusätzlich temporär abschalten

Schattenwurf
Immissionsschutz-Konzept (GHB II)

25 Jahre EnergieKontor

- ✓ Bisher keine Bebauung = keine relevanten Immissionsorte (z. B. Büroräume oder Betriebsleiterwohnungen)

- ✓ Passiver Immissionsschutz möglich:
  - Exposition der Fenster
  - Passiver Sonnenschutz = passiver Schattenwurfschutz
  - Sichtverschattung, z. B. durch vorgelagerte Gebäude, Bewuchs

Inhalt

25 Jahre EnergieKontor

1. Unternehmensvorstellung
2. Fläche im FNP / Windpark-Layout
3. Thematische Karten: Schall, Schatten etc.
4. **Kompensationsmaßnahmen**
5. Stand Genehmigungsverfahren
6. Zusammenfassung und Ausblick

Kompensations- und Vermeidungsmaßnahmen

25 Jahre EnergieKontor

- ✓ Ausgleich Biotopverlust
- ✓ Abschaltzeiten Fledermäuse (1. Mai – 30. Sept., nachts)
- ✓ Schaffung Ersatzhabitate für Feldlerche (insg. 4,5 ha)
- ✓ Vermeidung Rastvögel: Rapsanbauverbot
- ✓ Anlage von Hecken
- ✓ Vorgabe von Baufenster / ökologische Baubegleitung

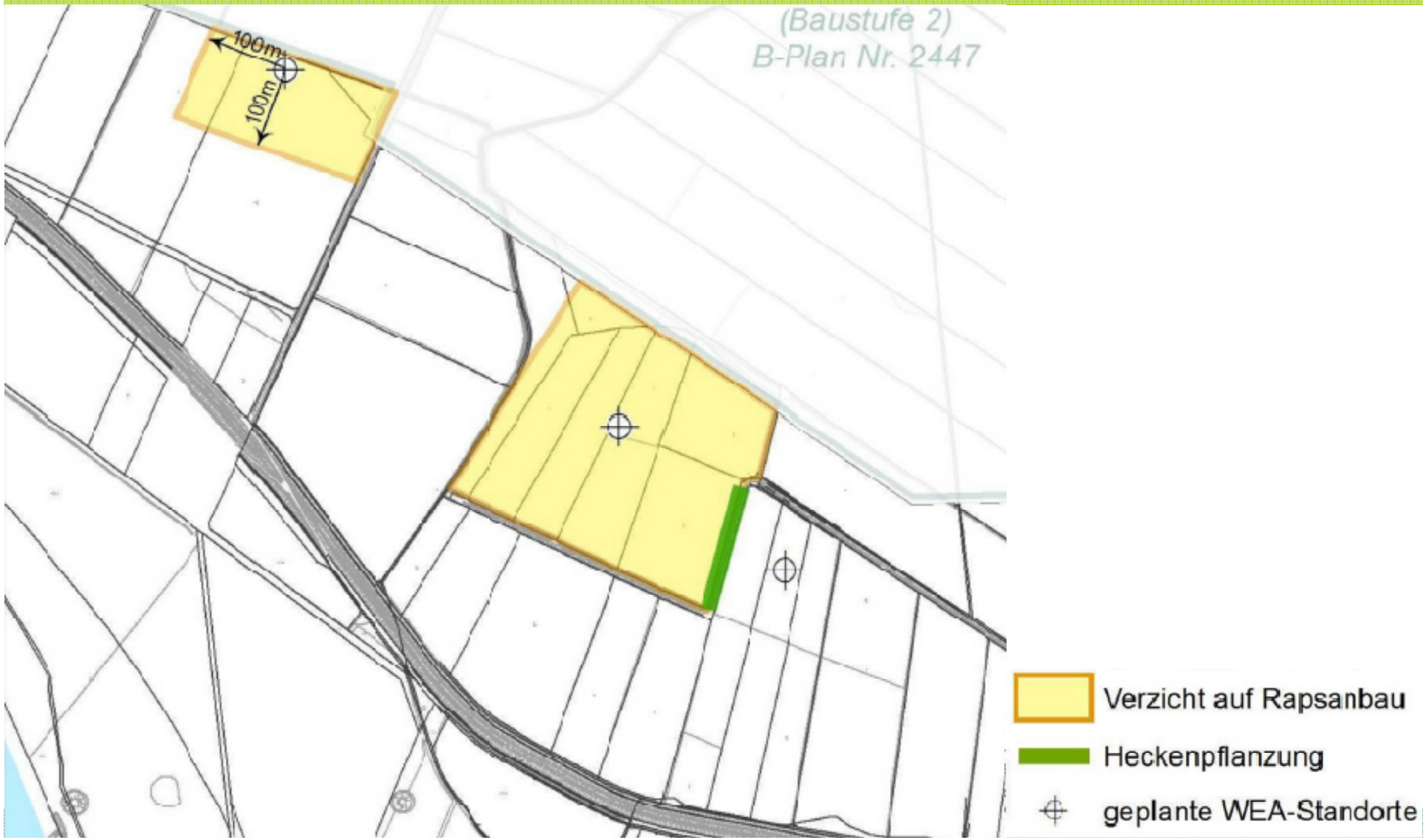
Alle artenschutzrechtlichen Gutachten / naturschutzfachlichen Untersuchungen wurden im Vorfeld und begleitend zu den Untersuchungen eng mit der verantwortlichen Naturschutzbehörde abgestimmt.

1,7 ha: Anlage von Feldlerchenfenstern / keine hochwüchsigen Kulturen (Mais o. ä.)
- Ersatzbruthabitat Feldlerche

2,9 ha: Grünland-Extensivierung
- Ausgleich Verlust Biotopfunktion
- Ersatzbruthabitat Feldlerche

Kompensationsmaßnahmen „Raps-Verbots-Zone“

25 Jahre EnergieKontor



Inhalt

25 Jahre EnergieKontor

1. Unternehmensvorstellung
2. Fläche im FNP / Windpark-Layout
3. Thematische Karten: Schall, Schatten etc.
4. Kompensationsmaßnahmen
5. **Stand Genehmigungsverfahren**
6. Zusammenfassung und Ausblick

Stand BImSchG-Genehmigungsverfahren

25 Jahre EnergieKontor

- ✓ Antrag Anfang September 2016 eingereicht
- ✓ TÖB-Beteiligungsfrist abgelaufen / einzelne Fristverlängerungen beantragt
- ✓ Genehmigung in 2016 erwartet

Inhalt

25 Jahre EnergieKontor

1. Unternehmensvorstellung
2. Fläche im FNP / Windpark-Layout
3. Thematische Karten: Schall, Schatten etc.
4. Kompensationsmaßnahmen
5. Stand Genehmigungsverfahren
6. **Zusammenfassung und Ausblick**

Zusammenfassung + Ausblick

25 Jahre EnergieKontor

- ✓ Kurzfristige Genehmigung = Windpark aus Behördensicht genehmigungsfähig
- ✓ Nebeneinander von Gewerbe- + Windpark grundsätzlich nicht kritisch

  → Problem: Aktuell noch keine verbindlichen Planungen in GHB II

- ✓ Themen Schall + Zuwegung mit WFB bereits im Grundsatz geklärt (aktuell Gespräche zu Details + Regelungsinhalten)
- ✓ WFB-Gespräche zum Thema Schattenwurf kurzfristig vorgesehen

  → Gemeinsames Interesse: Verbindlichkeit + Investitionssicherheit

Ein Nebeneinander der gewerblichen Nutzung und des Betriebs des Windparks ist möglich.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

25 Jahre EnergieKontor

Unsere Kontaktdaten

Moritz Duhm
Projektkoordinator
Moritz.duhm@energiekontor.de
Tel: 0421 33 04 - 322

Joscha Gartelmann
Projektkoordinator
Joscha.gartelmann@energiekontor.de
Tel: 0421 33 04 - 290

Geruchsbegehungen im Bereich

“Diedrich-Wilkens-Straße”

in Bremen-Hemelingen

vom 14. Juli 2015 bis zum 03. Februar 2016

Bundes-Immissionsschutzgesetz – BImSchG

§ 3 Begriffsbestimmungen

(1) Schädliche Umwelteinwirkungen im Sinne dieses Gesetzes sind Immissionen, die nach Art, Ausmaß oder Dauer geeignet sind, Gefahren, erhebliche Nachteile oder **erhebliche Belästigungen** für die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft herbeizuführen.

(4) Luftverunreinigungen im Sinne dieses Gesetzes sind Veränderungen der natürlichen Zusammensetzung der Luft, insbesondere durch Rauch, Ruß, Staub, Gase, Aerosole, Dämpfe oder **Geruchsstoffe**.

Feststellung von Geruchsimmissionen
nach der
Geruchsimmissions-Richtlinie (GIRL)

Grundsätzlich 2 Methoden möglich:

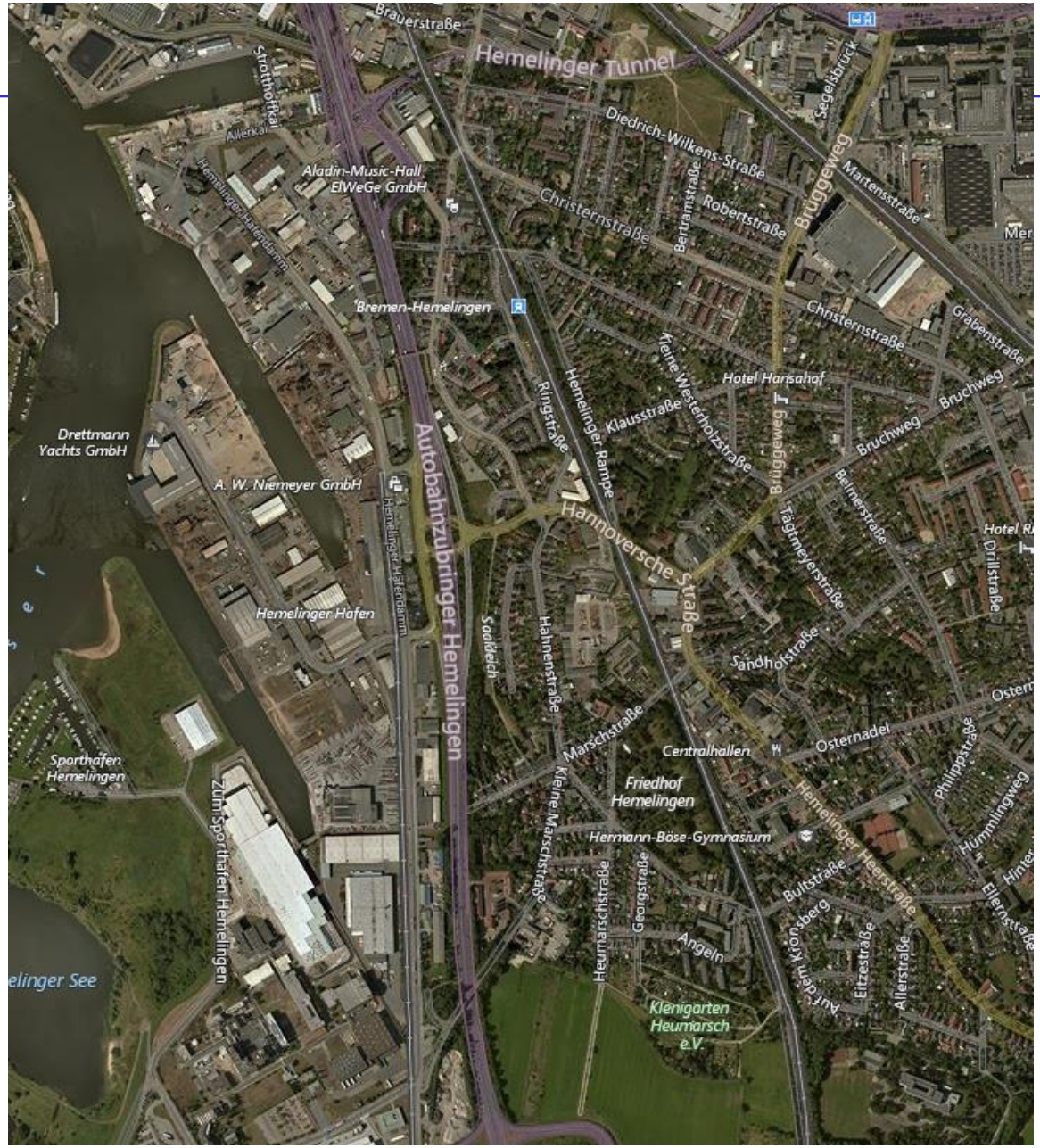
- Emissionsmessungen und Ausbreitungsrechnung
- Geruchsbegehungen nach VDI 3940 Blatt 1 (Rasterbegehung)

Ergebnis in beiden Fällen ist die Überschreitungshäufigkeit der Geruchsschwelle in Prozent der Jahresstunden, d .h. an wieviel Prozent der Jahresstunden sind anlagentypische Gerüche eindeutig wahrnehmbar.

Beurteilung von Geruchsimmissionen
nach der
Geruchsimmissions-Richtlinie (GIRL)

Immissionswerte nach GIRL für eine anlagenbezogene Gesamtbelastung

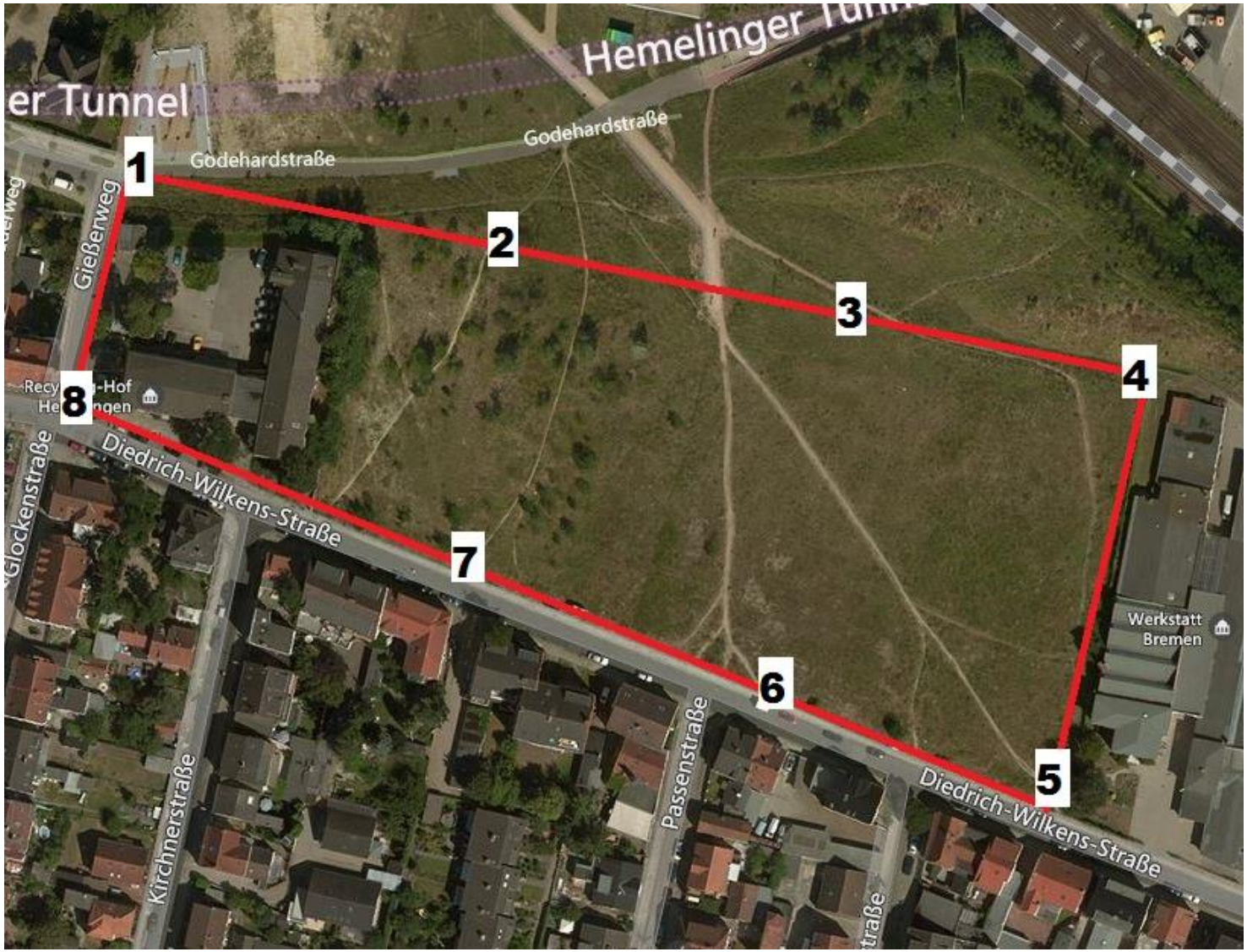
Wohn- / Mischgebiet	Gewerbe- / Industriegebiete
0,10 (= 10 %)	0,15 (= 15 %)


Brauerstraße
Hemelinger Tunnel
Strothoffkai
Allerkai
Diedrich-Wilkens-Straße
Segelsbrück
Aladin-Music-Hall
ElWeGe GmbH
Christernstraße
Bertramstraße
Robertstraße
Brüggeweg
Martensstraße
Hemelinger Hafendamm
Bremen-Hemelingen
Christernstraße
Grabenstraße
Kleine Westerholzstraße
Hotel Hansahof
Bruchweg
Ringstraße
Hemelinger Rampe
Klausstraße
Drettmann
Yachts GmbH
A. W. Niemeyer GmbH
Autobahnzubringer Hemelingen
Hannoversche Straße
Tägtmeyerstraße
Beimerstraße
Drillstraße
Hemelinger Hafen
Saaldeich
Hahnenstraße
Sandholstraße
Marschstraße
Centralhallen
Osternadel
Philippstraße
Sporthafen
Hemelingen
Friedhof
Hemelingen
Hemelinger Heerstraße
Hummlingweg
Zum Sporthafen Hemelingen
Kleine Marschstraße
Hermann-Böse-Gymnasium
Bultstraße
Ellernstraße
Heumarschstraße
Georgstraße
Angeln
Auf dem Kronsberg
Eitzestraße
Allerstraße
Klenigarten
Heumarsch
e.V.

Nur diejenigen Geruchsbelästigungen sind als schädliche Umwelteinwirkungen im Sinne § 3 Abs. 1 BImSchG zu werten, die erheblich sind. Die Erheblichkeit ist keine absolut festliegende Größe, sie kann in Einzelfällen nur durch Abwägung der Umstände festgestellt werden, z. B.

- Bestandschutz für Anlagen
- die Nutzungsart beeinträchtigter Gebiete
- die historische Entwicklung der unterschiedlichen Nutzungen
- Art, Ausmaß und zeitliche Verteilung des Geruches
- Rücksichtnahmegebot im Nachbarschaftsverhältnis

Beurteilungsgebiet Hemelingen



Auszug aus dem Datenerhebungsbogen

Probandenname: Datum: Tour: ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4

Messpunkt Nr.:

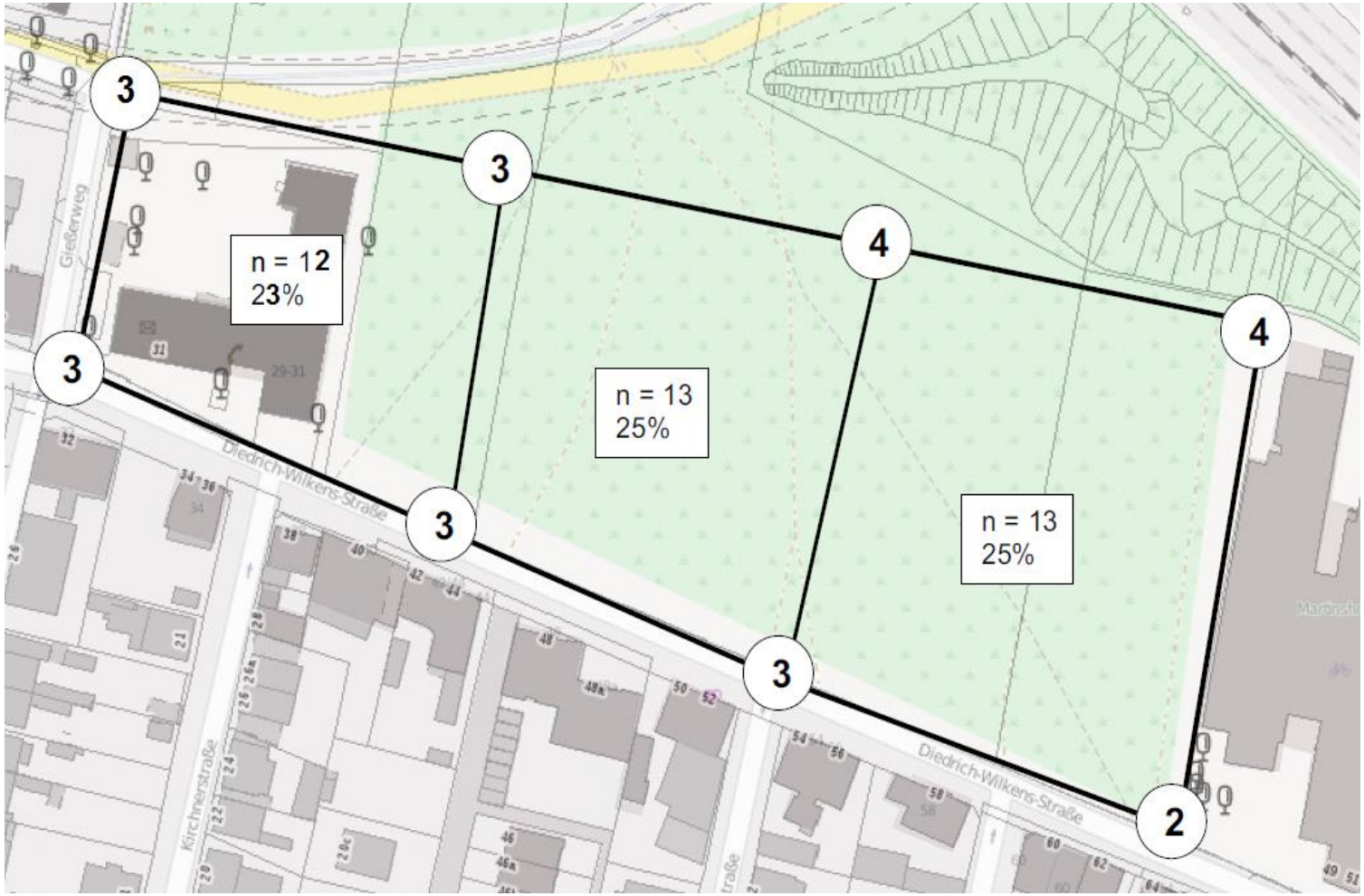
Messbeginn: Messende:

1. Minute	2. Minute
3. Minute	4. Minute
5. Minute	6. Minute
7. Minute	8. Minute
9. Minute	10. Minute

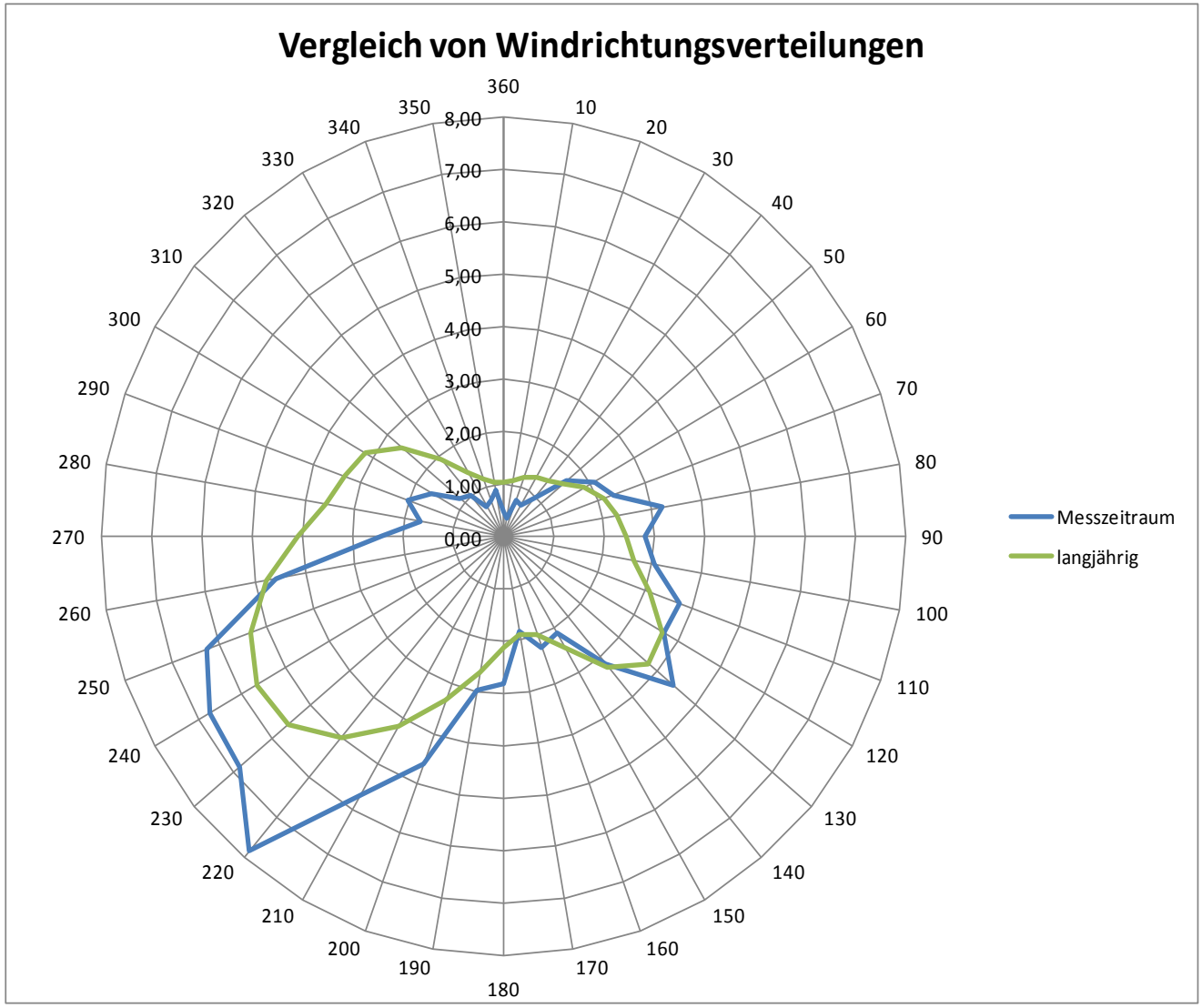
Kennzeichnung der Geruchsqualitäten

1	Kaffee
2	Entcoffeinierung
3	Cerealien
4	Lösemittel / Farben / Lacke
5	Futtermittel / Getreide
6	Fischmehl
7	Brauerei
8	Verbrennungsgeruch (ohne Hausbrand)
9	Sonstiger Geruch (Anmerkungen z.b. faulig)
10	kein Geruch (hier auch Autoabgase, Hausbrand)

Ergebnisse der Begehungen - Gesamtbelastung (ohne Korrektur)

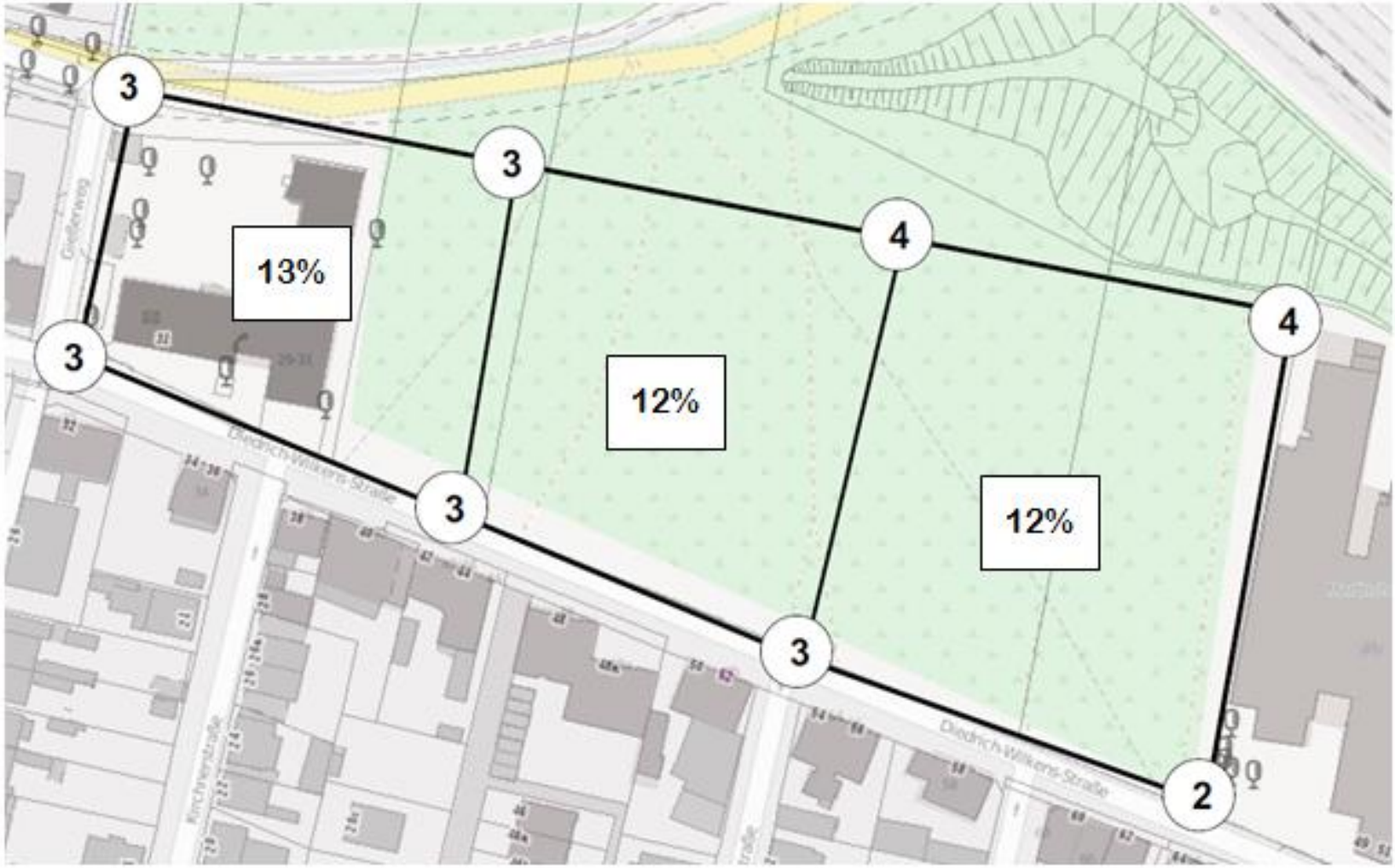
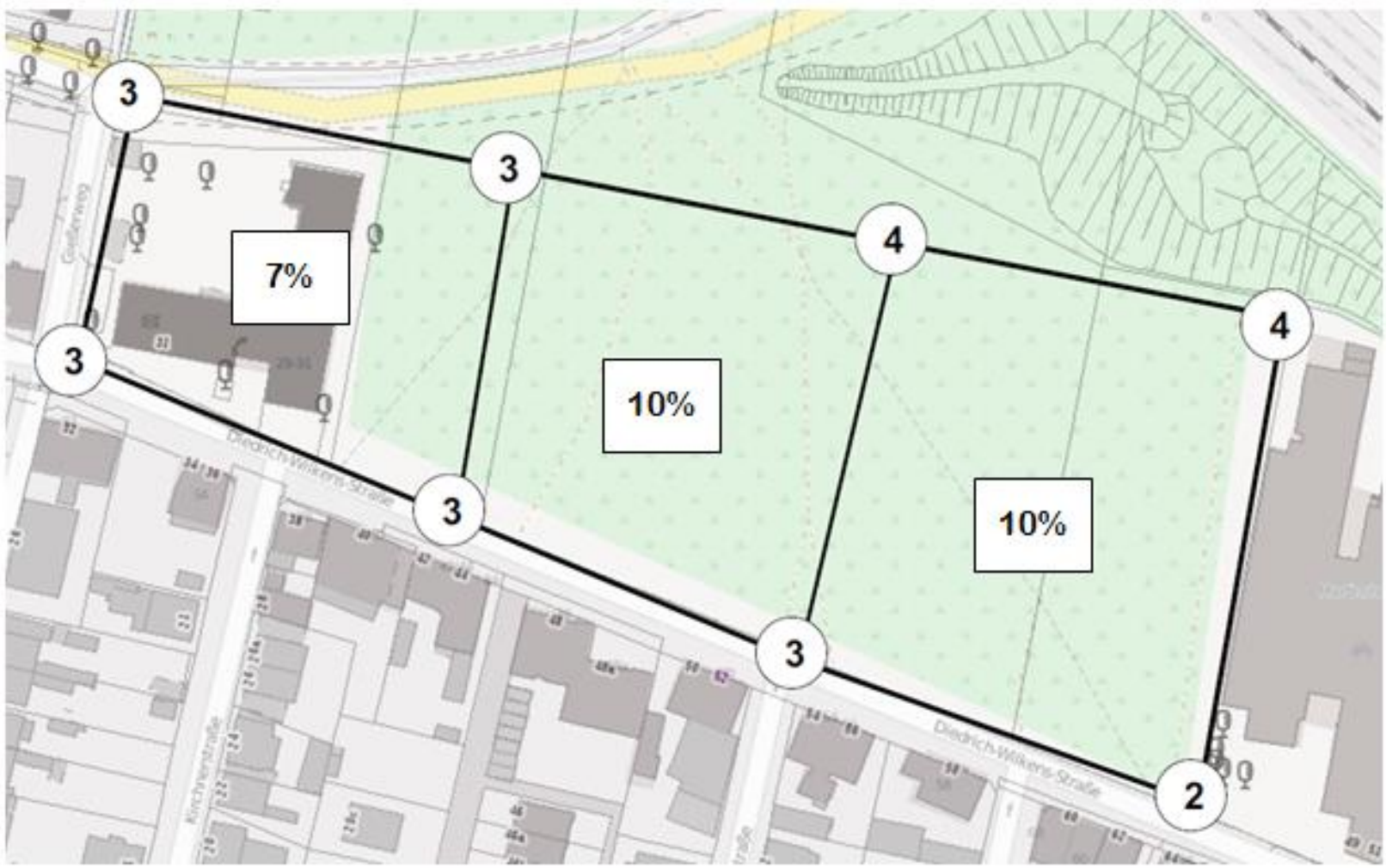


Meteorologie



Ergebnisse der Begehungen - Gesamtbelastung (mit Korrektur)

Ergebnisse der Begehungen - Entkoffeinierung (mit Korrektur)



Ergebnisse der Begehungen - Kaffee (mit Korrektur)